

Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Philosophische Fakultät  
Institut für Germanistische Sprachwissenschaft  
Wintersemester 2021/2022  
Modul *Textlinguistik und Schule*  
Lehrende: Christiane Kirmse, Manfred Consten

# **„Halten Sie den vorliegenden Zeitungsartikel für vertrauenswürdig?“**

Eine Untersuchung zur Einschätzung der Seriosität  
von Zeitungsartikeln durch Jugendliche

eingereicht von:

Name: Maximilian Prochnow

Adresse:

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

e-Mail:

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Matrikelnummer:

XXXXXX

Abgabedatum:

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

# Inhaltsverzeichnis

<b>0. Einleitung</b> .....	<b>3</b>
<b>1. Materialien und Methoden</b> .....	<b>7</b>
1.1 Erhebungsmethode und Zielgruppe .....	7
1.2 Verwendete Zeitungstexte .....	7
1.3 Durchführung und Messung der Seriosität.....	8
<b>2. Ergebnisse</b> .....	<b>10</b>
2.1 Metadaten .....	10
2.2 Ergebnisse der Fragebogenerhebung .....	11
2.3 Seriositätsscore.....	13
<b>3. Diskussion</b> .....	<b>15</b>
<b>4. Zusammenfassung und Fazit</b> .....	<b>20</b>
<b>5. Literaturverzeichnis</b> .....	<b>23</b>
<b>6. Abbildungs- und Tabellenverzeichnis</b> .....	<b>25</b>
<b>7. Anhang</b> .....	<b>26</b>

## 0. Einleitung

HOCHSCHERF (2016) stellt hinsichtlich der Seriosität von journalistischen Texten heraus, dass „eine ausgewogene, kritische, aktuelle und neutrale Berichterstattung [...] gesellschaftliche Meinungsbildungsprozesse und letztendlich Teilhabe an relevanten Diskursen [ermöglicht]“ (HOCHSCHERF 2016: 42), wie unter anderem auch der Deutsche Pressekodex sicherstellen soll (vgl. DEUTSCHER PRESSERAT 2022). Ungeachtet des Seriositätskriteriums arbeiten Massenmedien mit unterschiedlichen Techniken, um bestimmte Haltungen und Darstellungen zu forcieren, die letztlich die Meinung und Sichtweise des Lesers beeinflussen können (SCHWARZ-FRIESEL <sup>2</sup>2013: 228). Als Beispiel (1) ist hier der Lead-Text eines Zeitungsartikels aufgeführt, der die aktuelle Ukraine-Krise thematisiert.

### (1) **USA rechnen mit Putins Lügen ab**

*Showdown bei den Vereinten Nationen (UN) in New York!*

Um drei Uhr nachts deutscher Zeit kam der UN-Sicherheitsrat zusammen, um über den Einmarsch russischer Truppen in die besetzten Gebiete der Ukraine zu beraten. Die Ukraine hatte extra um die Dringlichkeitssitzung gebeten. Das Ziel: Russland in New York einhellig verurteilen zu lassen!

Quelle: *BILD.de*, 22.02.2022, [www.bild.de/politik/ausland/politik-ausland/un-beraet-krise-zwischen-ukraine-und-russland-usa-rechnen-mit-putins-luegen-ab-79232804.bild.html](http://www.bild.de/politik/ausland/politik-ausland/un-beraet-krise-zwischen-ukraine-und-russland-usa-rechnen-mit-putins-luegen-ab-79232804.bild.html) (Anm. i. Orig.) (abgerufen am 05.03.2022)

Solche Lead-Texte sind in der Regel das Erste, was von Lesern wahrgenommen wird, wenn sie in Zeitungen oder Online-Portalen auf diese Artikel stoßen oder diese angezeigt bekommen. Dieses Beispiel hier macht sehr auffällig von Interjektionen Gebrauch. Die Ausdrücke *Putins Lügen*, *Showdown* und *Einmarsch* wirken in diesem Zusammenhang sehr reißerisch und aktivieren sofort die Schemata KRIEG und POLITISCHE KRISE beim Leser. Gleichzeitig werden bestimmte Aussagen mit Attributen und Adjektiven besonders hervorgehoben (*besetzten*, *extra*, *einhellig*). Weiterhin unterstützt die Katapher *Das Ziel* den Eindruck einer Eskalation und aktiviert den Leser. Auf sprachlicher Ebene wird hier bereits am Anfang des Artikels mit sogenannten „Emotionalisierung[en]“ (SCHWARZ-FRIESEL <sup>2</sup>2013: 222) gearbeitet, um die Aufmerksamkeit des Lesers zu gewinnen und eine bestimmte emotionale Haltung zu provozieren, was ihn schlussendlich zum Weiterlesen animieren soll. (2) zeigt ein extremeres Beispiel:

### (2) **SCHWEIZER BEHAUPTEN**

**Emmentaler macht Kim Jong-un zum DICK-tator**

Quelle: *BILD.de*, 20.09.2014, [www.bild.de/politik/ausland/kim-jong-un/schweizer-emmentaler-macht-nordkoreas-diktator-kim-immer-dicker-37722606.bild.html](http://www.bild.de/politik/ausland/kim-jong-un/schweizer-emmentaler-macht-nordkoreas-diktator-kim-immer-dicker-37722606.bild.html) (Anm. i. Orig.) (abgerufen am 05.03.2022)

Der Ausdruck *DICK-tator* referiert hier auf die Figur des nordkoreanischen Diktators und verleiht der Aussage damit absichtlich einen komischen Charakter, da im Zusammenhang mit dem Ausdruck *Emmentaler* als Referent auf Käse die Konzeptualisierung SCHWEIZER KÄSE MACHT DIKTATOR DICK erzeugt wird. Dies kann dazu führen, dass der nachfolgende Inhalt oder die angesprochene Person im Artikel vom Leser beispielsweise als lächerlich empfunden wird.

In der Textlinguistik wird in diesem Zusammenhang von „Emotionspotenzial“ gesprochen (SCHWARZ-FRIESEL <sup>2</sup>2013: 212). Hierbei werden einerseits die textuellen Emotionsdarstellungen unterschieden, die implizit und explizit geäußert werden können (SCHWARZ-FRIESEL <sup>2</sup>2013: 213). Andererseits wird auch berücksichtigt, wie die leserseitige Rezeption „durch [kognitive und emotionale] Mittel und Strategien“ des Textes beeinflusst wird (SCHWARZ-FRIESEL <sup>2</sup>2013: 211). Solche Strategien, die vom Autor eines Textes gezielt eingesetzt werden können, heißen „persuasive Strategien“ (SCHWARZ-FRIESEL <sup>2</sup>2013: 225).

Nicht alle Berichterstattungen nutzen solche sprachlichen Mittel gleichermaßen, denn die Medien unterscheiden sich häufig hinsichtlich der angesprochenen Zielgruppe, der Wirkungsabsicht und ihrer Kommerzialisierung (vgl. SCHICHA 2018: 32). Das spielt beispielsweise eine Rolle, wenn es darum geht, Leser mit einer kurzen Vorschau wie einem Lead-Text dazu zu bewegen, kostenpflichtig einen gesamten Artikel zu konsumieren.

Weiterhin hat sich durch die Digitalisierung das Angebot an Informations- und Nachrichtendiensten neben den klassischen Printmedien Tageszeitung und Zeitschrift stark erweitert; neue Meldungen erreichen mühelos und schnell eine sehr große Zielgruppe. Das betrifft insbesondere Jugendliche, da das Internet für sie heute die wichtigste Quelle für Nachrichten und neue Informationen über kontroverse Themen wie Klimawandel und Corona-Pandemie darstellt (MPFS 2021: 52). Dabei zeigt das aktuelle Beispiel der Corona-Pandemie sehr eindrucksvoll, dass sich neben seriösen Nachrichtenangeboten unseriöse Falschmeldungen, irreführende Informationen und Meinungsmache immer stärker ausbreiten (MPFS 2021: 61). Davon sind insbesondere Jugendliche betroffen, die durch ihren hohen Internetkonsum immer häufiger mit solchen Medienangeboten konfrontiert werden (WALLER/KÜLLING 2019: 120).

Doch woran lassen sich seriöse und unseriöse Berichterstattungen voneinander unterscheiden? Hierzu gibt es bisher keinen einheitlichen Merkmalskatalog, es

lassen sich aber einige allgemeine Grundgedanken aus der Literatur zusammenfassen: SCHICHA (2018: 23) stellt zum Beispiel fest, dass seriöse Berichte „[...] ihre Quellen sorgfältig prüfen sowie gesellschaftlich relevante Sachverhalte aufzeigen, einordnen und angemessen bewerten“. Unseriöse Berichte lassen sich nach REINBOLD (2017, zit. n. SCHICHA 2018: 32) vor allem an der emotionalen Ausnutzung von „Reizthemen“ oder „Empörung“ erkennen, womit zuvörderst Aufmerksamkeit erzeugt werden soll: Gerade in Bezug auf kostenpflichtige Online-medien scheint dies besonders relevant zu sein, denn „[j]e reißerischer die Überschrift, je lauter das Foto, je spannender der Teaser, umso mehr Klicks“ (KUHLA 2017: 41, zit. n. SCHICHA 2018: 32). Weiterhin zeichnen sich unseriöse Quellen häufig durch eine gewisse Oberflächlichkeit aus und bedienen oftmals bestimmte Narrative, die die Meinung beeinflussen sollen (WALLER/KÜLLING 2019: 120). Hierin zeigt sich, dass solche Texte mitunter ganz ähnliche persuasive Strategien aufweisen, wie im Beispiel (1) illustriert worden ist (vgl. SCHWARZ-FRIESEL 2013: 224ff.).

Anhand dessen wird deutlich, wie wichtig ein kompetenter Umgang mit Medien für Heranwachsende ist und welchen Stellenwert Medienkompetenz heute im Schulunterricht haben sollte. „Ein Medium ist dabei immer ein Konstrukt, ein perspektivischer Blick auf die Welt“ (GRYL/KANWISCHER 2013: 201). Die Konstruktion wird durch die Produzenten (im Falle der Zeitungsartikel die Autoren) angestellt. Dabei werden sie „selbstverständlich und unvermeidbar durch subjektive, bewusste Intentionen und unbewusste Wahrnehmungen und Überzeugungen geleitet (GRYL/KANWISCHER 2013: 201). Jugendliche müssen heute dazu in der Lage sein, solche Wahrnehmungen und Überzeugungen zu erkennen, um unseriöse Meldungen von seriösen unterscheiden zu können. Nur so sind sie fähig, sich selbstständig und reflektiert eine eigene Meinung zu bestimmten Themen zu bilden. Die damit verbundene „Medienkritik“ ist fundamentaler Bestandteil der „Medienkompetenz“ (nach BAACKE 1997, zit. n. GRYL/KANWISCHER 2013: 204). Jedoch sind speziell Fake News und Meinungsmache oftmals nur noch bedingt als solche zu entlarven, „kommen diese doch oftmals in der Aufmachung seriöser Nachrichtenportale daher und erfordern daher einen Blick für Details“ (LEICHTFRIED/URBAN 2021: 73).

Dabei kann das Unterrichtsfach Deutsch einen sehr wichtigen Beitrag zum Umgang mit problematischen Medien liefern (LEICHTFRIED/URBAN 2021), da es neben

anderen, eher gesellschaftswissenschaftlich orientierten Fächern insbesondere linguistische Aspekte der medialen Kommunikation für die Lernenden zugänglich machen kann. Dies umfasst beispielsweise den Kompetenzbereich „Lesen – Mit Texten und Medien umgehen“ und rückt insbesondere das Textverständnis in den Mittelpunkt. Mediales Textverständnis ist bereits Gegenstand in der aktuellen fachdidaktischen Diskussion (z. B. KÖSTER/ROSEBROCK 2009, BRINKER 2006, WIETZKE 2018). BRINKER stellt dahingehend zum Beispiel fest, dass die linguistische Analyse von textuellen Kommunikationssituationen wichtig ist (BRINKER 2006: 133), um Schüler für die verschiedenen Wirkungsabsichten von Texten zu sensibilisieren (BRINKER 2006: 135, LEICHTFRIED/URBAN 2021:74). Dazu zählen in Anlehnung an die Ausführungen von SCHWARZ-FRIESEL auch „Strategien der Verschleierung“ oder „Verständnis für die Informationsherstellung und -verarbeitung“ (LEICHTFRIED/URBAN 2021:73).

Bisherige Forschungsarbeiten zum Themenfeld Seriosität/Glaubwürdigkeit, Emotionen und Berichterstattung konzentrierten sich meist auf Korporastudien (z. B. RUAN 2021, SIEVERT-KOWALKOWSKA 2020, VANKOVÁ 2018), während Studien mit Bezug zur Wahrnehmung von Konsumenten eher selten sind (z. B. WALLER/KÜLLING 2019). Damit zukünftig konkrete Unterrichtskonzepte zum Thema „Seriosität in den Medien“ mithilfe von textlinguistischen Ansätzen erarbeitet werden können, sind weitere Untersuchungen hilfreich, die sich mit dem Zusammenhang von angesprochenen persuasiven Strategien in medialen Texten und der Einschätzung beziehungsweise auch der Wahrnehmung von Glaubwürdigkeit dieser Texte beschäftigen.

Der vorliegende Aufsatz soll dahingehend einen Forschungsbeitrag leisten und mit Fokus auf Nachrichten/Berichterstattung die folgende Frage klären: *Wie schätzen Jugendliche Berichterstattungstexte mit Emotionalisierungsstrategien hinsichtlich ihrer Seriosität ein?* Hierzu wird die Hypothese aufgestellt, dass die Seriosität dann besonders hoch eingeschätzt wird, wenn der Text Emotionalisierungsstrategien nur in einem geringen Maße einsetzt.

Der Text wird in Kapitel eins mit einem Überblick über die Materialien und Methoden fortgesetzt, die zur Erhebung der Daten verwendet worden sind. In Kapitel zwei werden die Daten präsentiert und danach im Kontext der Hypothesen und anderer Forschungsergebnisse diskutiert (Kapitel drei). Am Ende werden in Kapitel vier die

wichtigsten Ergebnisse dieser Studie zusammengefasst und es wird ein Fazit formuliert.

## 1. Materialien und Methoden

### 1.1 Erhebungsmethode und Zielgruppe

Die vorliegende Arbeit verwendet zur Beantwortung der Forschungsfrage die Methode Fragebogen. Dieser Fragebogen bezieht sich jeweils auf zwei unterschiedliche Varianten eines Zeitungsartikels, wobei den Probanden immer nur eine der beiden Varianten vorgelegt wurde. Als Probanden wurden explizit Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren ausgewählt, denn auf Grundlage der aktuellen MPFS-Studie (2021) kann davon ausgegangen werden, dass diese Altersgruppe einen besonders hohen Medienkonsum aufweist und regelmäßigen Umgang mit Angeboten zum „aktuellen Tagesgeschehen“ hat (MPFS 2021: 53).

### 1.2 Verwendete Zeitungstexte

Die Fragestellung dieser Studie zielt darauf ab, die Einschätzung der Seriosität eines Berichts durch Jugendliche zu messen. Dafür muss zunächst ein tagesaktuelles Thema ausgewählt werden, zu dem die Jugendlichen einen medialen Bezug aufweisen. Da insbesondere die Corona-Pandemie und die Diskussion um die Impfpflicht große Medienpräsenz erfährt, wurde ein Onlinebericht zum Thema „Diskussion um die Impfpflicht“ ausgewählt. Die Relevanz dieses Themas für die Altersgruppe wird ebenso von der MPFS-Studie bestätigt (MPFS 2021: 52). Der Text entstammt im Original der Bild-Zeitung. Er wurde aber vor der Erhebung nochmals verändert, sodass letztlich zwei unterschiedliche Textvarianten zum selben Thema vorliegen (siehe Anhang). Beide Textvarianten unterscheiden sich hinsichtlich der eingesetzten persuasiven Strategien und des Emotionspotenzials. Die wesentlichsten Unterschiede beider Varianten sollen hier überblicksartig zusammengefasst werden:

Die **Variante A** des Berichts stellt eine neutrale Version des Originals dar. Sie weist eine neutrale Dachzeile auf, die explizit auf die einrichtungsbezogene Impfpflicht für Pflegekräfte verweist. Der Titel *Lauterbach appelliert an Söder* referiert durch das Verb *appelliert* auf das Wissen POLITISCHE DISKUSSION, bei der es zu Meinungsverschiedenheiten kommen kann und gegenseitige Überzeugungsarbeit

geleistet wird. Dieser Eindruck wird auch durch die Äußerungen *spricht sich dafür aus* sowie *versucht zu überzeugen* unterstützt. Die im Text angesprochenen Personen Markus Söder und Karl Lauterbach werden mit den Spezifikationsanaphern *der bayrische Ministerpräsident* und *Gesundheitsminister* angesprochen, die nur auf ihre politische Funktion referieren. Weiterhin setzt der Text Attribute sparsam ein und verzichtet weitgehend auf negative Ausdrücke.

**Variante B** verwendet eine allgemeinere Dachzeile, die lediglich auf das Konzept IMPFPFLICHT verweist und nicht näher spezifiziert wird. Dadurch wird in Abhängigkeit vom Vorwissen des Lesers in diesem Zusammenhang womöglich das Konzept ALLGEMEINE IMPFPFLICHT aktiviert. Auf die einrichtungsbezogene Impfpflicht als Hauptthema wird nicht verwiesen.

Der Text macht dabei auch von mehreren negativen Lexemen Gebrauch, die einen heftigen Streit suggerieren: *Zoff, Watschen, Tacheles, Absurdität*. Der Titel des Berichts verstärkt das Konzept ZOFF mit der Aktivierung von AUFEINANDER LOSGEHEN zusätzlich. Außerdem nutzt der Text gezielt negative und vulgäre Verben für die Beschreibung der Auseinandersetzungen zwischen Markus Söder und Karl Lauterbach (*sperrt sich, lederte, drohte, warnte*) sowie anaphorische Ausdrücke, die beispielsweise mit *Propellerkarl* auf bestimmtes Merkmalswissen der Personen (KARL LAUTERBACH TRÄGT EINE FLIEGE) referieren und so die Personen in gewisser Weise karikaturieren.

Bezüglich der Fragestellung wird auf Basis der Ausführungen zu den persuasiven Strategien und dem Emotionspotenzial davon ausgegangen, dass diese unterschiedlichen Merkmale der Texte jeweils zu einer unterschiedlichen Bewertung der Seriosität der Texte führen. Die Zeitungstexte sind damit die sogenannte „erklärende“ beziehungsweise „unabhängige Variable“ in dieser Studie (SCHWARZ-FRIESEL/CONSTEN 2014: 28).

### **1.3 Durchführung und Messung der Seriosität**

Zu beiden Varianten des Zeitungsartikels wurde den Probanden der gleiche Fragebogen vorgelegt. Es wurde jeweils abwechselnd Variante A und Variante B an die Probanden verteilt, um von beiden Gruppen (entsprechend Gruppe A und B) einen gleichen Rücklauf an Fragebögen zu erhalten. Die Probanden der entsprechenden Altersgruppe wurden mithilfe des Bekanntenkreises des Verfassers ausgewählt, da eine direkte Befragung in einer Schule nicht möglich war.



Eine öffentliche Onlinerealisierung hätte vermutlich dazu geführt, dass nicht alle Probanden zur visierten Zielgruppe gehörten. Jeder Fragebogen wurde zur späteren Auswertung mit einer laufenden Nummer identifiziert, die auf den Fragebögen entsprechend notiert wurde. Zunächst sollen im ersten Abschnitt des Fragebogens Angaben zu Alter, Geschlecht und besuchter Schulform<sup>1</sup> gemacht werden. Danach wird der Proband dazu aufgefordert, den entsprechenden Zeitungsartikel auf der Rückseite des Fragebogens durchzulesen, ehe die nachfolgenden vier Fragen beantwortet werden sollen.

Die erste Frage ermittelt, ob der Leser den vorliegenden Zeitungsartikel für vertrauenswürdig hält. In der zweiten Frage wird erhoben, ob der Leser den Text zum Lesen weiterempfehlen würde. Zu beiden Fragen ist jeweils nur eine Antwortmöglichkeit anzukreuzen – entweder ja oder nein. Zur zweiten Frage soll der Proband in Punkt drei eine kurze Begründung für seine Antwort formulieren.

Die Frage vier zielt darauf ab, konkrete Kriterien für Seriosität und Unseriosität bezüglich der Zeitungsartikel abzufragen. Dabei können die Probanden mehrere Antworten, die sie als zutreffend erachten, ankreuzen. Die zur Auswahl stehenden Aussagen orientieren sich im Wesentlichen an den Ausführungen zu seriöser Berichterstattung und dem Emotionspotenzial in der Einleitung.

Um die Seriositätseinschätzung jedes Fragebogens evaluieren zu können, wird aus den gegebenen Ankreuzantworten ein sogenannter Seriositätsscore [S] berechnet. Dabei werden die Antwortmöglichkeiten jeder Frage in die Kategorie „seriös“ und „unseriös“ unterteilt. Allen Antworten, die in die Kategorie „seriös“ fallen, umfassen einen positiven Punkt (+1), während Antworten der Kategorie „unseriös“ einen negativen Punkt ergeben (-1). Die Verteilung der Punkte ist in Tabelle 1 dargestellt. Es ist anzumerken, dass die Probanden in Frage vier Items beider Kategorien gleichzeitig ankreuzen können. Die Begründung von Frage drei wird hierbei jedoch nicht mit einbezogen und separat ausgewertet.

---

<sup>1</sup> Anzumerken ist, dass im Bundesland Thüringen eine Unterscheidung nur zwischen Regelschule und Gymnasium gemacht wird. Die Lernenden an Regelschulen können aber ab spätestens Klassenstufe neun zwischen einem Realschulabschluss oder einem Hauptschulabschluss wählen, weswegen diese Schulformen im Fragebogen mit abgefragt worden sind. Gesamtschulen wurden nicht erfasst.

**Tab. 1:** Übersicht zur Berechnung des Seriositätsscores [S] anhand der Antworten in Frage eins, zwei und vier des Fragebogens.

	Antwort/Item der Kategorie	
	seriös (+1)	unseriös (-1)
<b>Frage 1:</b> Halten Sie den vorliegenden Artikel für vertrauenswürdig?	ja	nein
<b>Frage 2:</b> Würden Sie den Artikel zum Lesen weiterempfehlen?	ja	nein
<b>Frage 4:</b> Welche Aussagen treffen auf Sie zu? (Mehrfachauswahl möglich)	meinungsneutral und objektiv	unsachliche Wortwahl
	informativ	Meinung beeinflussen
	Positionen/Meinungen ausgewogen dargestellt	Aufmerksamkeit erregen
	Personen meinungs-neutral angesprochen	nicht objektiv
<b>Seriositätsscore [S]:</b>	<b>= max. +6</b>	<b>= min. -6</b>

Der Startwert des Scores liegt am Anfang jedes Fragebogens bei  $S = 0$  (neutral), und je nach gesetzten Kreuzen bei den zwölf Antwortmöglichkeiten steigt  $S$  auf maximal +6 für „sehr seriös“ oder sinkt auf minimal -6 für „sehr unseriös“ ab. Mit diesem Seriositätsscore kann die Einschätzung beider Varianten der Zeitungsartikel miteinander verglichen werden. Ebenfalls ist durch Erhebung der Metadaten Alter, Geschlecht und Schulform ein Vergleich zwischen einzelnen Probanden möglich. Frage drei wurde aufgrund der großen Anzahl an verschiedenen Antworten nicht in den Score integriert. Deshalb sollen die dort gegebenen Antworten individuell ausgewertet und mit dem Seriositätsscore verglichen werden.

## 2. Ergebnisse

In diesem Abschnitt sollen die wesentlichsten Ergebnisse der Fragebogenerhebung dargestellt werden. Dazu werden zunächst einige Metadaten der Studie gezeigt, ehe auf die Ergebnisse des Fragebogens und den ermittelten Seriositätsscore eingegangen wird.

### 2.1 Metadaten

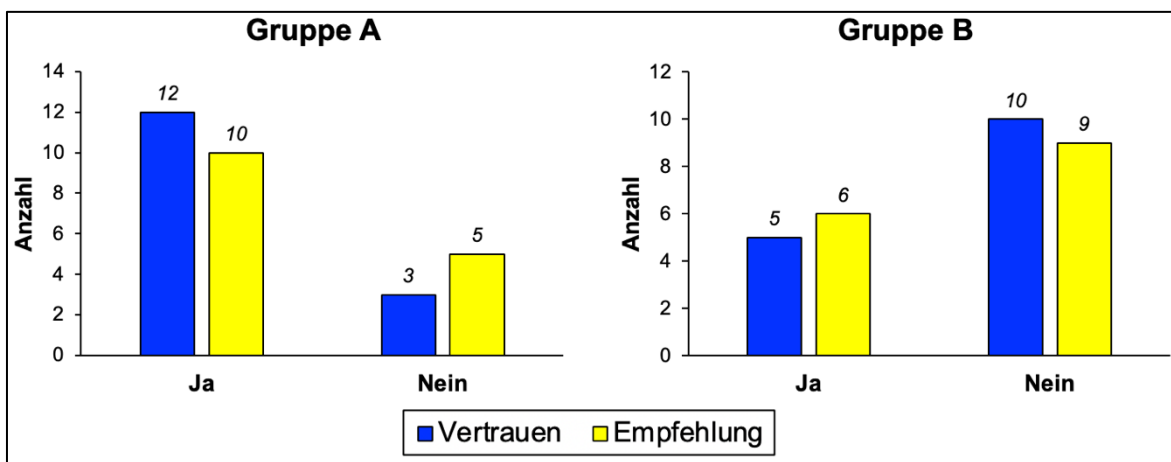
Insgesamt haben 30 Personen an der Fragebogenerhebung teilgenommen und es konnten jeweils 15 Fragebögen für jede der beiden Varianten des Zeitungsartikels ausgefüllt werden. Alle Probanden gehen in Thüringen zur Schule. Sie setzen sich aus Jungen ( $n = 16$ ) und Mädchen ( $n = 14$ ) im Alter zwischen 14 und 18 Jahren zusammen. Hinsichtlich der angegebenen Schulart besucht die Mehrheit das

Gymnasium (n = 16) oder die Regelschule (n = 10), während Probanden der Schulart Hauptschule (n = 4) nur in geringer Zahl vertreten sind.

## 2.2 Ergebnisse der Fragebogenerhebung

Frage eins („Halten Sie den vorliegenden Zeitungsartikel für vertrauenswürdig“) und Frage zwei („Würden Sie den Artikel zum Lesen weiterempfehlen?“)

Die Probanden wurden nach der Lektüre der Zeitungsartikel zunächst befragt, ob sie den vorliegenden Zeitungsartikel für vertrauenswürdig halten und ob sie ihn zum Lesen an andere Personen weiterempfehlen würden. Die Ergebnisse dieser beiden Fragen sind in Abbildung 1 dargestellt. Hierbei wird ein erster Kontrast deutlich:



**Abb. 1:** Ergebnisse der Fragen eins (Vertrauen) und Frage zwei (Empfehlung).

In Gruppe A vertraut die Mehrheit der Personen dem Text (n = 12), während in Gruppe B nur fünf Personen dem Text Vertrauen schenken.

Der Text in Gruppe A scheint demgegenüber häufiger eine Leseempfehlung zu erhalten (n = 10) als der Text von Gruppe B, der mit insgesamt neun Stimmen für „nein“ überwiegend nicht weiterempfohlen wird.

Frage drei („Bitte begründen Sie ihre Antwort von Frage zwei“)

In Frage drei wurden die Probanden ebenfalls nach einer kurzen Begründung für ihre Leseempfehlung befragt. Auffällig ist hier, dass in Gruppe A mehrfach betont wird, der Text sei „neutral“ formuliert worden: So begründet eine Person ihre Leseempfehlung zum Beispiel mit „ich finde den Zeitungsartikel sehr neutral und gut geschrieben. Er enthält viele Informationen [...], ohne dabei eine Wertung vorzunehmen.“

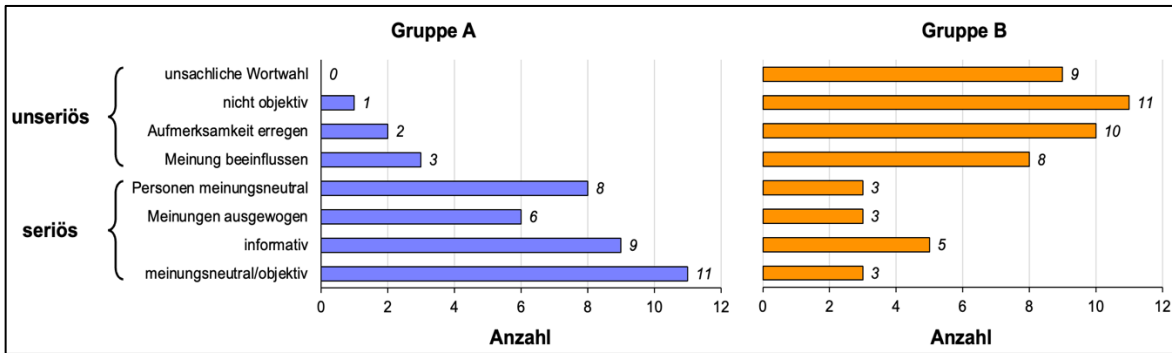
Dies deckt sich mit anderen Begründungen, die feststellen, dass der Text „verschiedene Sichtweisen [aufzeigt]“ beziehungsweise, dass der Text „die Meinungen von Söder und Lauterbach gut aufzeigt und sachlich argumentiert“.

In Gruppe B merkt eine Person an, der Text sei „nicht neutral/objektiv genug geschrieben“ und der Text würde „Sympathien in eine bestimmte Richtung [lenken]“. Andere merken an, die im Text verwendeten Ausdrücke *Propellerkarl* oder *Bayern-Markus* würden die Professionalität des Artikels in Frage stellen. Weiterhin wird die Neutralität und Objektivität des Textes auch von anderen Personen angezweifelt und als „naiv“ bezeichnet, was unter anderem mit „vielen negativ konnotierten Wörtern“ begründet wird. Diese Personen unterstellen dem Text auch eine Tendenz, bewusst „Aufmerksamkeit zu erregen“. Eine weitere Person äußert sich diesbezüglich erstaunt über die Subjektivität des Artikels: „Ich finde es ehrlich gesagt sehr interessant, wie subjektiv Zeitungsartikel sein können.“ Im Kontrast dazu stellen zwei andere Personen fest, dass der Text „die Wahrheit“ äußern würde und die „Tatsachen“ beziehungsweise „Fakten“ entsprechend darstellt, wodurch sie dem Text sowohl vertrauen als auch eine klare Leseempfehlung aussprechen. Eine andere Probandin empfindet den Text als „lustig“ und würde ihn deshalb an Bekannte weiterempfehlen.

Bei den Antworten zu Frage drei fällt auf, dass es in jeder Gruppe längere und kürzere Begründungen gibt sowie Formulierungen, die streng genommen keine Begründung zur Frage der Leseempfehlung darstellen. Des Weiteren scheinen ein paar wenige Antworten die direkte Meinung des Probanden zum Thema widerzuspiegeln, was diese Beispiele aus Gruppe A zeigen: „Das Thema nervt mich nur noch an. Der Beitrag will nur ‚Aufmerksamkeit‘ erregen, damit die Maßnahmen irgendwie gerechtfertigt werden“ und: „Solche sanften Worte sind leider in der Regel nur heiße Luft“.

Frage vier („Welche Aussagen treffen auf Sie zu? Bitte kreuzen Sie an.“)

Hier hatten die Probanden mehrere Auswahlmöglichkeiten. Entsprechend ihres Leseindrucks konnten Sie zwischen verschiedenen Aussagen bezüglich der Seriosität des Textes auswählen (siehe Kapitel 1.2.). Dabei war es nicht ausgeschlossen, dass einzelne Befragte sowohl Items aus der Kategorie „seriös“ und „unseriös“ gleichzeitig ankreuzten oder nur einzelne Items der entsprechenden Kategorie wählten, wie Abbildung 2 deutlich zeigt.



**Abb. 2:** Balkendiagramm der Ergebnisse aus Frage vier. Die zur Auswahl stehenden Items werden den Kategorien „seriös“ beziehungsweise „unseriös“ zugeordnet.

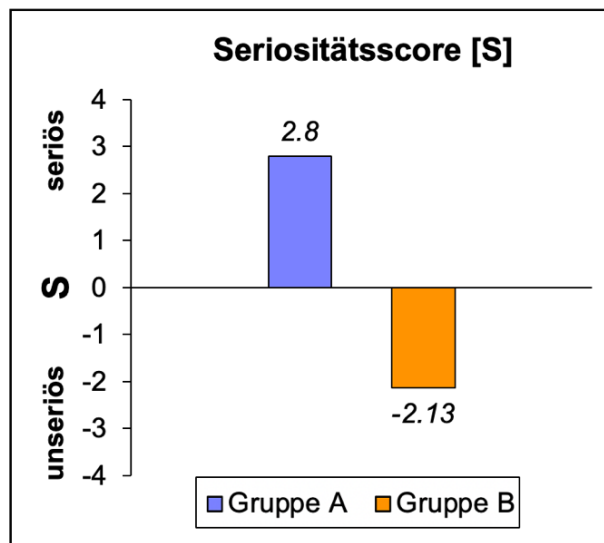
In der Auswertung wird ersichtlich, dass die Probanden in Gruppe A ihren Text mehrheitlich mit Aussagen der Kategorie „seriös“ beschrieben haben. Die Items „Aufmerksamkeit erregen“, „Meinung beeinflussen“ und „nicht objektiv“ wurden dabei von einer Person gleichzeitig ausgewählt, während andere Probanden diese Punkte nur vereinzelt mit auswählten. Das Item „unsachliche Wortwahl“ ist wiederum gar nicht angekreuzt worden. Gruppe B scheint eher ein gemischtes Ergebnis aufzuweisen. Trotzdem überwiegt die Mehrheit der Auswahl bei den Items „nicht objektiv“, „Aufmerksamkeit erregen“, „Meinung beeinflussen“ und „unsachliche Wortwahl“. Fünf Personen finden den Text dennoch „informativ“. Drei Personen scheinen den Text insgesamt als „seriös“ einzuschätzen, was sich jedoch auch mit ihren Antworten bei Frage eins und zwei deckt.

### 2.3 Seriositätsscore

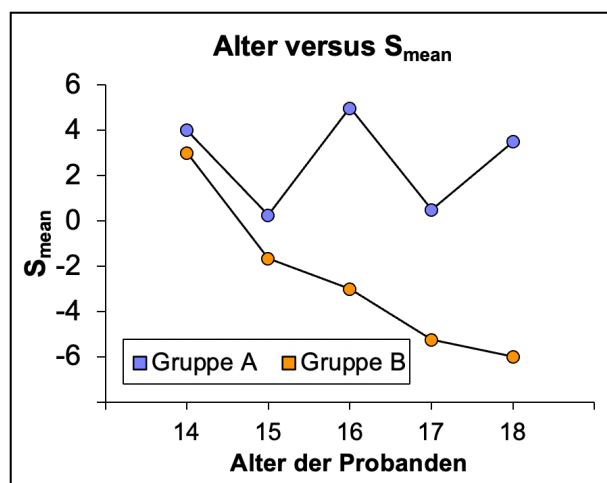
Wie in Kapitel 1.3. dargestellt, wurde aus den gegebenen Antworten aus den Fragen eins, zwei und vier ein Seriositätsscore ermittelt, um die Einschätzung der Seriosität durch die Jugendlichen quantifizieren zu können. Dabei wurde aus den einzelnen Scores der Fragebögen jeweils für jede Gruppe der entsprechende Mittelwert berechnet. Beide Gruppen weisen demzufolge deutliche Unterschiede hinsichtlich des Seriositätsscore auf (siehe Abbildung 3): Bei Gruppe A wurde ein Mittelwert von +2,8 ermittelt, wobei Gruppe B mit -2,1 einen deutlich negativeren Seriositätsscore aufzeigt. Textvariante A wurde damit also als deutlich seriöser eingeschätzt als Textvariante B.

Abbildung 4 zeigt interessanterweise einen Zusammenhang zwischen der Einschätzung der Jugendlichen und ihrem Alter. Hierfür wurden für die entsprechenden Altersgruppen die Mittelwerte des erreichten Scores berechnet

( $S_{\text{mean}}$ ). Dabei zeigt Textvariante B deutlich, dass mit der Zunahme des Alters der Jugendlichen die Einschätzung bezüglich der Seriosität des Textes deutlich abnimmt. Während die 14- bis 15-jährigen diese Variante noch als seriös ( $S_{\text{mean}} = 3$ ) beziehungsweise nur leicht unseriös einschätzen ( $S_{\text{mean}} > -1$ ), liegt der Seriositätsscore bei den älteren Jugendlichen deutlich im unseriösen Bereich ( $S_{\text{mean}} < -4$ ). In Gruppe A scheint es diesen Zusammenhang nicht zu geben. Hier schätzen alle Altersgruppen den Text mehr oder weniger als neutral ( $S_{\text{mean}} = 0$ ) oder deutlich seriös ein ( $S_{\text{mean}} > 4$ ).



**Abb. 3:** Seriositätsscore [S] entsprechend für Gruppe A und B (gezeigt sind die Mittelwerte der Gruppen).



**Abb. 4:** Zusammenhang zwischen Alter und dem Mittelwert des Seriositätsscores [ $S_{\text{mean}}$ ] dieser Altersgruppe.

### 3. Diskussion

Die Ergebnisse der Erhebung zeigen, dass die Einschätzungen der Jugendlichen sich deutlich zwischen Gruppe A und Gruppe B hinsichtlich der Seriosität unterscheiden. Die Befragten in Gruppe B begründen beispielsweise ihre Entscheidung entgegen einer Leseempfehlung des Textes meist mit Attributen wie *naiv*, *lustig* oder *subjektiv*. Dies deckt sich auch mit den Antworten in Frage vier, dass der Text zum einen Aufmerksamkeit erregen wolle und zum anderen die Meinung des Lesers beeinflussen würde. Diese Einschätzung scheint eng mit der Gestaltung des Textes zusammenzuhängen, wie eine Person mit dem Hinweis auf viele negativ konnotierte Wörter in demselben anmerkt. In der Tat weist der Text eine Vielzahl an negativen Verben auf, die die Diskussion um die Impfpflicht zu dramatisieren und zu emotionalisieren scheinen. Dazu zählen beispielsweise Ausdrücke wie *sperrt sich*, *lederte*, *wetterte* oder *drohte*. Hierbei wird nicht der Eindruck eines Debattengesprächs auf Augenhöhe zwischen zwei Politikern erweckt, sondern der Leser erhält durch diese Wortwahl das Schema eines heftigen Streits, wie bereits die Dachzeile mit *Zoff* andeutet. Dieser Eindruck wird zusätzlich verstärkt durch den Titel des Artikels, der mit *Lauterbach geht auf Söder los* auf eine körperliche Auseinandersetzung verweist. Eine gleiche Wirkung scheint die Interjektion *Watschen für Söder!* zu erzielen, da hier das Konzept der körperlichen Auseinandersetzung wieder aufgegriffen wird. Die Mehrheit befand, dass der Text Personen nicht meinungsneutral behandeln würde. Dies könnte mit der Verwendung von Spezifikationsanaphern bezüglich der beiden Personen Karl Lauterbach und Markus Söder zusammenhängen. So werden beide im Text abwertend mit *Propellerkarl*, *Bayern-Markus* oder *Dr. No* bezeichnet, wobei es sich bei diesen Spitznamen um Verweise auf ihr Aussehen, ihre Funktion und ihr politisches Abstimmungsverhalten handelt. Damit werden gleichzeitig Wertungen angestellt, die die Personen lächerlich darstellen.

Im Fragebogen wurde mehrfach angekreuzt, der Text weise eine unsachliche Wortwahl auf und wäre nicht objektiv. In diesem Kontext sei darauf hingewiesen, dass die Probanden durch den Fragebogen darauf aufmerksam gemacht worden sind, dass es sich bei den vorliegenden Texten um Zeitungsartikel handelt (vgl. Fragetext eins). In der Linguistik wird unter einer Textsorte (BRINKER, 2005: 144 zit. n. FISCHER 2010: 16) ein „allgemeingültige[s] Muster[]“ verstanden, das „sich als

jeweils typische Verbindungen von kontextuellen (situativen), kommunikativ-funktionalen und strukturellen (grammatischen und thematischen) Merkmalen beschreiben [lässt]“. Ein Zeitungsartikel sollte bezüglich der kommunikativ-funktionalen Merkmale BRINKER (2006: 133) folgend zunächst eine „Informationsfunktion“ erfüllen. Jedoch merkt Brinker auch an, dass sich die „Kommunikationsabsicht“ des Autors letztlich wesentlich von der wahrgenommenen Wirkung des Rezipienten unterscheiden kann (BRINKER 2006: 133). Anhand der Antworten der Befragten in Frage vier wird sehr deutlich, dass die Textvariante B offensichtlich nicht den Erwartungen der Probanden an typische kommunikativ-funktionale Merkmale von Zeitungsartikeln entspricht. BRINKER (2006: 134) spricht zudem auch von den Dimensionen „Textthema“ und der „thematische[n] Einstellung“, die Einfluss auf das Textverstehen haben können: Vergleicht man beide Textvarianten, dann verweist Text B bereits in der Dachzeile auf das Konzept ALLGEMEINE IMPFPFLICHT – dass es sich eigentlich um die Impfpflicht für Pflegekräfte handelt, wird erst durch *einrichtungsbezogene Corona-Impfpflicht* im Leadtext beziehungsweise im Haupttext aufgedeckt. Der Text bedient damit bereits „auf den ersten Blick“ die medial und politisch breit und sehr kontrovers geführte Debatte um die allgemeine Impfpflicht im Zuge der Corona-Pandemie, die auch durch die Konzeptualisierung des Streits eine negative Haltung des Autors gegenüber dem Impfpflicht-Thema nahelegt. Dies wird auch am Ende des Textes deutlich: Durch die Äußerung *Söder spricht Tacheles* wird gegenüber dem Rezipienten das Konzept SÖDER SPRICHT WAHRHEIT aktiviert, wodurch der Wahrheitsgehalt der nachfolgenden Aussage zur Unwirksamkeit der einrichtungsbezogenen Impfpflicht hervorgehoben wird.

Der von den Probanden im Weiteren geäußerte Eindruck, der Text sei eher subjektiv verfasst, wird eventuell auch über die letzte Passage im Text B nachvollziehbar. Hier werden im Gegensatz zu Text A bisherige Vorschläge der Bundesregierung implizit mit Attributen wie *unvernünftig* belegt und die gesamte Auseinandersetzung als *Absurdität* bezeichnet, ohne dass diese Feststellungen explizit als Zitat oder Aussage beispielsweise von Söder markiert sind (vgl. hierzu auch die Aussage eines Probanden: „Oft wird sich nicht auf Zitate der beteiligten Personen bezogen [...]“). Die daraus hervorgehende Wertung hebt die Perspektivierung des Textes auf MASSNAHMENSKEPSIS hervor, die von mehreren Probanden auch scheinbar erkannt worden ist: So merkt eine Probandin



in ihrer Begründung an, dass der Text „vor allem die Leute [anspricht], die von Corona genervt sind und sich nicht impfen lassen wollen“.

An den Ergebnissen wird deutlich, dass entsprechend der formulierten Hypothese die Jugendlichen die Textvariante mit den Emotionalisierungsstrategien deutlich unseriöser einschätzten. Dieser Befund kann mit den Eigenschaften der beiden Textvarianten hinsichtlich ihrer persuasiven Strategien begründet werden – es gibt also einen deutlichen Zusammenhang zwischen dessen Einsatz und dem Seriositätsempfinden der Jugendlichen. Jedoch muss an dieser Stelle berücksichtigt werden, dass es sich bei beiden Texten nicht um Originaltexte handelt. Die Häufigkeit und Intensität der verwendeten Merkmale in Textvariante B ist daher sicherlich ein Extremfall. So sind beispielsweise die Anzahl der emotionalen Verben und die abwertenden Spezifikationsanaphern eine Ausnahme. Des Weiteren stellte SIEWERT-KOWALKOWSKA (2021) fest, dass sich emotionalisierende Strategien sowohl in Berichterstattungen der Qualitätspresse als auch in typischer Boulevardpresse finden lassen. Jedoch belegt sie, dass die Intensität solcher textuellen Strategien gerade in der Boulevardpresse deutlich größer ist als in anderen Medien (SIEWERT-KOWALKOWSKA 2021: 269). Des Weiteren zeigte sich in dieser Untersuchung, dass nicht alle Einschätzungen der Probanden klar zwischen seriös und unseriös trennen können. Daher soll im Folgenden auf mögliche Gründe für diese Abweichungen eingegangen werden.

SCHWARZ-FRIESEL (2013: 216) weist darauf hin, dass Texte zwar die Emotionalisierung und letztlich auch die Meinung des Lesers beeinflussen können. Es spielen aber auch leserseitige Aspekte eine entscheidende Rolle. Jeder Leser elaboriert bei der Lektüre von Texten ein eigenes Textweltmodell, das eine mentale Repräsentation des Textes darstellt (vgl. SCHNOTZ 2006: 225). So könnten unterschiedliche Voraussetzungen auf Seiten der Leser (hierzu zählt zum Beispiel Vorwissen der Leser oder eine unterschiedliche Einstellung beziehungsweise Haltung gegenüber dem behandelten Thema) folglich auch zu einer anderen Einschätzung hinsichtlich der Seriosität der Texte führen. Solche Prozesse, die maßgeblich vom Weltwissen und dem Langzeitgedächtnis des Lesers beeinflusst werden, werden als „top-down-Prozesse“ während des Textverstehens bezeichnet (SCHWARZ 2000: 20). Das wird zum einen an der Begründung zweier Probanden aus Gruppe A deutlich: Wenngleich die überwiegende Mehrheit Text A im Fragebogen als seriös einschätzte, fiel die Einschätzung dieser Personen negativ

aus. Mit Aussagen wie „Das Thema nervt mich nur noch an“ oder „Solche sanften Worte sind in der Regel leider nur heiße Luft“ wird eine skeptische und abwertende Haltung zum Ausdruck gebracht, was letztlich auch die Wahrnehmung des Textes beeinflussen kann. Diese mentalen „top-down-Prozesse“ während des Lesens beeinflussen damit gleichzeitig die „bottom-up-Prozesse“, die durch die Textgrundlage bestimmt werden (SCHWARZ 2000: 20).

Gleichzeitig kann fehlendes Vorwissen zu einem bestimmten Thema oder Erfahrungswissen im Umgang mit solchen Texten auch die Anfälligkeit für Meinungsbeeinflussung eben durch die dargestellten Mittel verstärken, wenn zum Beispiel Wertungen oder Dramatisierungen deshalb nicht als solche erkannt werden können. Dieser Aspekt kann mit den erhobenen Daten jedoch nicht weiter untersucht werden, da keine Erhebung zum Vorwissen der Probanden durchgeführt wurde. Jedoch ermöglicht Frage drei zumindest teilweise indirekte Rückschlüsse auf solche Aspekte. So wurde nicht nach der Wahrnehmung bestimmter Lexeme wie *Propellerkarl* oder *Dr. No* gefragt. Es ist daher möglich, dass gerade jüngere Probanden weniger Vorwissen zu diesen Personen besitzen und deshalb den Text in Gruppe B insgesamt tendenziell seriöser einschätzten. Dies könnte auch an fehlender Erfahrung im Umgang mit solchen Texten liegen, weil dadurch eventuell die Emotionalisierungsstrategien nicht erkannt worden sind.

Eine Erklärung könnte in unterschiedlichen Schulformen der Probanden liegen, jedoch sind für so einen Vergleich die Schulformen Hauptschule und Regelschule in Gruppe B im Vergleich zum Gymnasium unterrepräsentiert. Dafür müsste eine längere schulformspezifische Erhebung mit einer vergleichbaren Anzahl an Probanden durchgeführt werden, die weitere Faktoren berücksichtigen muss: Denn wie sich bereits in der Diskussion der Rolle des individuellen Vorwissens andeutet, spielen auch unterschiedliche Interessenslagen der Probanden bei der Rezeption von Texten eine Rolle. Gleichzeitig dürfte sich auch die Behandlung solcher Themenfelder im Deutschunterricht von Schule zu Schule oder von Klasse zu Klasse unterschiedlich gestalten. So müssten auch mögliche individuelle Seriositätskriterien der Probanden untersucht werden, die sich konsequenterweise durch diese unterschiedlichen Voraussetzungen ergeben können.

Darüber hinaus sollte erwähnt werden, dass die hier angestellte Untersuchung sich vorwiegend auf die Wort- und Textebene fokussiert hat und die verwendeten persuasiven Strategien gezielt als Merkmale für unseriöse Berichterstattung

ausgewählt worden sind. So kann eine „Verzerrung“ (DEUTSCHER PRESSERAT 2022: 3) oder Dramatisierung der Darstellungen auch durch bestimmte Text-Bild-Relationen erreicht werden. So können Bilder auch persuasiven Charakter aufweisen, wenn sie zur Betonung von „Glaubwürdigkeit“ (KAŁASZNIK 2019: 135) eingesetzt werden oder damit eine bestimmte Lesart des Textes unterstützt wird (vgl. KAŁASZNIK 2019: 137).

Natürlich sind seriositäts-beeinflussende Merkmale am Beispiel der Zeitungsberichte nicht nur auf diesen Betrachtungsebenen zu suchen. Man denke beispielsweise an den sachgerechten Umgang und die Angabe von überprüfbaren Quellen in Berichten, die korrekte Wiedergabe von Sachverhalten oder Äußerungen von Personen, wie sie insbesondere durch den DEUTSCHEN PRESSERAT (2022) zusammengestellt werden. Einen weiteren Einfluss auf die wahrgenommene Seriosität könnte ferner auch das Image der Zeitungen haben.

Klar ist, dass durch die zunehmende Digitalisierung Jugendliche immer stärker mit Onlinemedien und schnell verfügbaren Nachrichten konfrontiert werden. Auch wenn die Erhebung zeigt, dass die Mehrheit der Probanden durchaus in der Lage ist, einen vermeintlich unseriösen Text zu erkennen, muss die Thematisierung solcher textuellen Merkmale im Unterricht auch zukünftig einen festen Platz haben (WIETZKE 2018). Der Deutschunterricht ist dafür besonders geeignet, da hier neben inhaltlichen Zusammenhängen explizit Merkmale analysiert werden können, die auf der Wort- und Satzebene angesiedelt sind. Entsprechend der Bildungsstandards für das Unterrichtsfach Deutsch zählt dies zum sogenannten Kompetenzbereich „Lesen – mit Texten und Medien umgehen“ (KMK 2005). Diesbezüglich hält WIETZKE (2018: 165) auch fest, dass Jugendliche oft noch nicht in dem „erforderlichen Maße über die Kompetenzen des Filterns, der Vernetzung und vor allem der Bewertung verfügen, zumal häufig noch sprachliche und inhaltliche Hürden das Verstehen [von Nachrichten] erschweren“. Es zeigt sich, dass die Analyse solcher Mittel auf Sprachebene durchaus helfen können, die Einschätzungen der Jugendlichen in dieser Studie nachvollziehen zu können. Dahingehend lässt sich festhalten, dass nahezu in allen Lehrplänen für das Unterrichtsfach Deutsch ab Klassenstufe acht Kompetenzen zur Reflexion von Sprachgebrauch und dem Textverstehen angebahnt werden (vgl. TMBJS 2011, TMBJS 2019). So sollen Lernende am Ende von Klassenstufe acht der Regelschule in Thüringen erste Fähigkeiten zur Untersuchung von Wirkungen und Funktionen

auf der Textebene erworben haben (vgl. TMBJS 2011: 35). Ferner plädieren KÖSTER und ROSEBROCK (2009) beispielsweise dafür, bereits in der Primarstufe im Zuge der Förderung von Lesekompetenz frühzeitig die Leseerfahrungen und das Textsortenwissen der Lernenden auszubauen. Dazu zählen sie explizit auch solche Fähigkeiten, die darauf abzielen, „eine möglichst genaue Erwartung zu haben, wie ein Text aufgebaut ist, welche Elemente und Strukturen möglich und wahrnehmbar sind [...]“ (KÖSTER/ROSEBROCK 2009: 113). Für den Deutschunterricht in der Sekundarstufe macht WIETZKE (2018: 168ff.) konkrete Vorschläge, wie mit aktueller Berichterstattung umgegangen werden könnte. Ihr Ansatz rückt zwar keine explizit linguistischen Textanalysekategorien in den Mittelpunkt, betont aber, dass insbesondere die Thematisierung des benötigten Vorwissens, der textsortenspezifischen Merkmale und der Komplexität von Sprache und Perspektivierung in der Berichterstattung eine Rolle für das Textverständnis der Schüler spielen. Diese Arbeit zeigt jedoch, dass die Behandlung von persuasiven Strategien in Zeitungsartikeln oder in der Berichterstattung allgemein für Lernende sehr hilfreich sein kann, um ihren Blick für potenzielle Meinungsbeeinflussung durch Wertungen und Perspektivierungen, Dramatisierungen oder der Verbalisierung von Emotionen (vgl. SIEWERT-KOWALKOWSKA 2021: 264) zu schärfen (LEICHTFRIED/URBAN 2021: 71). Dies betrifft auch den Umgang mit sogenannten „Fake News“ (vgl. LEICHTFRIED/URBAN 2021). Letztlich kann dies zu einem besseren Textverständnis beitragen und Lernenden einen reflektierten Konsum von Medien ermöglichen. Dies ist auch im Sinne der gesellschaftlichen Partizipation und demokratischen Meinungsbildung förderlich.

#### **4. Zusammenfassung und Fazit**

Die vorliegende Arbeit thematisierte die Einschätzung von Seriosität durch Jugendliche am Beispiel der Textsorte Zeitungsbericht. Ziel war es, mithilfe einer Fragebogenerhebung zu untersuchen, inwiefern sich der Einsatz von persuasiven Strategien auf Wortebene auf die Wahrnehmung von Seriosität in Zeitungsberichten durch Jugendliche auswirkt. Dazu wurden zwei unabhängigen Gruppen von Jugendlichen jeweils eine neutrale und eine stark emotionalisierte Variante eines Zeitungsartikels vorgelegt. Die Unterschiede in der Einschätzung der Seriosität

wurden mittels eines Fragebogens erfasst und mit einem Seriositätsscore quantifiziert.

Die Daten zeigen einen deutlichen Zusammenhang zwischen der Verwendung von persuasiven Strategien in Zeitungsberichten und der Einschätzung der Seriosität dieser Texte durch Jugendliche im Alter zwischen 14 und 18 Jahren. So konnte die Hypothese, die Seriosität würde dann besonders hoch eingeschätzt werden, wenn der Zeitungsbericht Emotionalisierungsstrategien nur in einem geringen Maße einsetzt, mit den Daten bestätigt werden.

Nicht weiter berücksichtigt wurden bei dieser Untersuchung Unterschiede in den individuellen Voraussetzungen der Probanden. In weiterführenden Studien könnten so zum Beispiel genauere Daten zu schulformspezifischen Unterschieden im Deutschunterricht oder beispielsweise zu persönlichen Vorwissensbeständen, den Interessen oder individuellen Seriositätskriterien der Probanden gesammelt werden. Erstgenanntes sollte insbesondere den Kompetenzbereich „Lesen – mit Texten und Medien umgehen“ im Deutschunterricht in den Blick nehmen. So könnte ein möglicher Zusammenhang zwischen vermittelter Text- und Medienkompetenz im Deutschunterricht und dem letztlichen Umgang mit solchen Medientexten untersucht werden.

Fest steht allerdings: Im Zuge der voranschreitenden Digitalisierung gewinnt Medienkompetenz immer größere Bedeutung. Zwar ihre Vermittlung nicht nur auf den Deutschunterricht beschränkt. Aber durch den besonderen Bezug zur sprachlichen Ebene könnte die Analyse der diskutierten persuasiven Strategien einen reflektierteren Umgang der Lernenden mit Medienberichten befördern. Basierend auf den hier präsentierten Ergebnissen könnte sich eine Thematisierung im Deutschunterricht folglich auf folgende Punkte fokussieren:

- Untersuchung von anaphorischen Lexemen für bestimmte angesprochene Personen: *Mit welchen Elementen werden im Bericht angesprochene Personen dargestellt?*
- Einsatz von bestimmten Lexemen, um die dargestellten Sachverhalte zu dramatisieren: *Verwendet der Text auffällig viele emotionale Wörter wie zum Beispiel Adjektive, Verben oder Nomen? In welchem Zusammenhang treten sie auf? Welche Vorstellungen/Konzepte werden damit im Kopf des Lesers hervorgerufen?*

- Perspektivierung der Berichterstattung durch die Hervorhebung bestimmter Sichtweisen: *Welche Position vertritt der Autor bezüglich des Themas ausgehend von den untersuchten textuellen Merkmalen? Versucht der Autor damit die Meinung des Lesers beeinflussen?*

Zugleich empfiehlt es sich in diesem Zusammenhang auch die Rolle leserseitiger Voraussetzungen bei der Analyse zu berücksichtigen. So könnte besprochen werden, welches Vorwissen die Berichte zum Verständnis benötigen und welche Rolle dieses Vorwissen bei einer Beurteilung der Medientexte spielt, die am Ende nach der Textanalyse erfolgen sollte.

## 5. Literaturverzeichnis

- BRINKER, KLAUS, 2006, Darstellung eines textlinguistischen Rahmenkonzepts für den Deutschunterricht der gymnasialen Oberstufe. In: SCHERNER, MAXIMILIAN/ ZIEGLER, ARNE (Hg.), *Angewandte Textlinguistik. Perspektiven für den Deutsch- und Fremdsprachunterricht*. Tübingen: Narr (Europäische Studien zur Textlinguistik, Bd. 2). 129-140.
- DEUTSCHER PRESSERAT, 2022, *Publizistische Grundsätze (Pressekodex)*. Berlin.
- FISCHER, CHRISTIAN, 2009, *Texte, Gattungen, Textsorten und ihre Verwendung in Lesebüchern*. Dissertation Uni Gießen.
- GRYL, INGA/ KANWISCHER, DETLEF, 2013, Medien im Geographieunterricht. In: KANWISCHER, DETLEF (Hg.): *Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts*. Stuttgart: Borntraeger. 198-208.
- HOCHSCHERF, TOBIAS, 2016, Berichterstattung in der Kritik. Das journalistische Rollenverständnis im Wandel. *tv diskurs* 76. 42-45.
- KAŁASZNIK, MARCELINA, 2019, Zu Typen und Funktionen von Bildern in der Regenbogenpresse. *Linguistische Treffen in Wrocław* 15. 133-143.
- KÖSTER, JULIANE/ ROSEBROCK, CORNELIA, 2009, Lesen – mit Texten und Medien umgehen. In: BREMERICH-VOS, ALBERT/ GRANZER, DIETLINDE/ BEHRENS, ULRIKE/ KÖLLER, OLAF (Hg.), *Bildungsstandards für die Grundschule: Deutsch konkret*. Berlin: Cornelsen. 104-126.
- LEICHTFRIED, MATTHIAS/ URBAN, JOHANNA, 2021, Fake News und Falschinformationen als Thema im Deutschunterricht. Fachdidaktische Reflexionen anhand eines schulischen Forschungsprojekts. In: KRAMMER, STEFAN/ LEICHTFRIED, MATTHIAS/ PISSAREK, MARKUS (Hg.), *Deutschunterricht im Zeichen der Digitalisierung*. Innsbruck/Wien: Studien-Verlag. 67-87.
- MEDIENPÄDAGOGISCHER FORSCHUNGSVERBUND SÜDWEST (MPFS), 2021, *JIM-Studie 2021*. Stuttgart.
- RUAN, QIAN, 2021, *Kontrastive Analyse zur chinesischen und deutschen Berichterstattung über Katastrophen*. Berlin: J. B. Metzler/Springer Nature.
- SCHICHA, CHRISTIAN, 2018, Analoge und digitale Ausprägungen von ›Fake-News‹ in Wort und Bild. *Vierteljahrsschrift für wissenschaftliche Pädagogik* 94. 22-39.
- SCHNOTZ, WOLFGANG, 2006, Was geschieht im Kopf des Lesers? In: BLÜHDORN, HARDARIK/ BREINDL, EVA/ WAßNER, ULRICH (Hg.), *Text – verstehen*. IDS-Jahrbuch 2005. 222-238.
- SCHWARZ, MONIKA, 2000, *Indirekte Anaphern in Texten. Studien zur domänen gebundenen Referenz und Kohärenz im Deutschen*. Tübingen: Niemeyer.
- SCHWARZ-FRIESEL, MONIKA, 2007/2013, *Sprache und Emotion*. Tübingen/Basel: Francke.
- SCHWARZ-FRIESEL, MONIKA/ CONSTEN, MANFRED, 2014, *Einführung in die Textlinguistik*. Darmstadt: WBG.

- SIEWERT-KOWALKOWSKA, KATARZYNA, 2020, Emotionalisierung durch Sprache in der Terrorismusberichterstattung am Beispiel der deutschen Boulevard- und Qualitätspresse. *Linguistische Treffen in Wrocław* 17. 261-270.
- STÄNDIGE KONFERENZ DER KULTUSMINISTER DER LÄNDER IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (KMK), 2005, *Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Hauptschulabschluss (Jahrgangsstufe 9)*. München/Neuwied: Luchterhand.
- THÜRINGER MINISTERIUM FÜR BILDUNG, JUGEND UND SPORT (TMBJS), 2011, *Lehrplan für den Erwerb des Hauptschul- und des Realschulabschlusses. Deutsch*. Erfurt.
- THÜRINGER MINISTERIUM FÜR BILDUNG, JUGEND UND SPORT (TMBJS), 2019, *Lehrplan für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife. Deutsch*. Erfurt.
- VAŇKOVÁ, LENKA, 2018, Manipulation durch Emotionen. Am Beispiel der Berichterstattung aus dem medizinischen Bereich. *Slowakische Zeitschrift für Germanistik* 10. 30-40.
- WALLER, GREGOR/ KÜLLING, CELINE, 2019, News & Fake News - Über welche Kanäle informieren sich Jugendliche 2018 über das Weltgeschehen? Und wie überprüfen sie den Wahrheitsgehalt von Nachrichten? In: STANOEVSKA-SLABEVA, KATARINA/ LENZ-KESEKAMP, VERA KRISTINA (Hg.), 2019, *Proceedings of the Annual Conference of the Swiss Association of Communication and Media Research (SACM-SGKM)*. St. Gallen. 120-123.
- WIETZKE, FRAUKE, 2018, Online-Zeitungen im Deutschunterricht. Politische Nachrichten lesen, verstehen und einordnen – Anregungen für die Jahrgangsstufen 8 bis 10. In: GAILBERGER, STEFAN/ WIETZKE, FRAUKE (Hg.), 2018, *Deutschunterricht in einer digitalisierten Gesellschaft*. Weinheim: beltz/Juventa-Verlag. 163-178.



## 6. Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

### Abbildungen:

Abb. 1	Ergebnisse der Fragen eins (Vertrauen) und Frage zwei (Empfehlung).....	11
Abb. 2	Balkendiagramm der Ergebnisse aus Frage vier .....	13
Abb. 3	Seriositätsscore [S] entsprechend für Gruppe A und B.....	14
Abb. 4	Zusammenhang zwischen Alter und dem Mittelwert des Seriositätsscores [Smean] dieser Altersgruppe. ....	14

### Tabellen:

Tab. 1	Übersicht zur Berechnung des Seriositätsscores [S] anhand der Antworten in Frage eins, zwei und vier des Fragebogens. ....	10
--------	---	----

## 7. Anhang

## Erhebungsergebnisse

### Gruppe A

Allgemeine Daten					Frage 1	Frage 2	Frage 4								Seriositätsscore [S]
ID	Variante	Alter	Geschlecht	Schulart	Vertrauen	Empfehlung	meinungsneutral/ objektiv	unsachliche Wortwahl	informativ	Meinung beeinflussen	Meinungen ausgewogen	Aufmerksamkeit erregen	nicht objektiv	Personen meinungsneutral	
1	A	15	m	G	-1	-1	0	0	0	-1	0	-1	-1	0	-5
2	A	16	w	G	1	1	1	0	1	0	0	0	0	1	5
3	A	14	m	R	1	1	0	0	1	0	0	0	0	0	3
4	A	17	m	R	1	1	1	0	0	0	1	0	0	1	5
5	A	16	w	G	1	1	1	0	1	0	0	0	0	1	5
6	A	17	w	G	-1	-1	0	0	0	-1	0	-1	0	0	-4
7	A	15	m	H	-1	-1	0	0	0	-1	0	0	0	0	-3
8	A	14	w	R	1	1	1	0	1	0	1	0	0	0	5
9	A	16	m	R	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	3
10	A	18	w	H	1	-1	1	0	0	0	0	0	0	0	1
11	A	16	m	R	1	1	1	0	1	0	1	0	0	1	6
12	A	18	m	G	1	1	1	0	1	0	1	0	0	1	6
13	A	15	m	H	1	-1	1	0	1	0	0	0	0	1	3
14	A	15	w	R	1	1	1	0	1	0	1	0	0	1	6
15	A	16	w	G	1	1	1	0	1	0	1	0	0	1	6
<b>S<sub>mean</sub> =</b>														<b>2,8</b>	

### Gruppe B

Allgemeine Daten					Frage 1	Frage 2	Frage 4								Seriositätsscore [S]
ID	Variante	Alter	Geschlecht	Schulart	Vertrauen	Empfehlung	meinungsneutral/ objektiv	unsachliche Wortwahl	informativ	Meinung beeinflussen	Meinungen ausgewogen	Aufmerksamkeit erregen	nicht objektiv	Personen meinungsneutral	
16	B	17	m	G	-1	-1	0	-1	0	-1	0	-1	-1	0	-6
17	B	14	m	R	-1	1	0	-1	0	0	0	0	-1	0	-2
18	B	16	m	G	-1	-1	0	-1	0	-1	0	-1	-1	0	-6
19	B	15	w	G	-1	-1	0	-1	0	0	0	-1	-1	0	-5
20	B	15	w	R	-1	-1	0	-1	0	-1	0	0	-1	0	-5
21	B	17	m	G	-1	-1	0	-1	0	-1	0	-1	-1	0	-6
22	B	15	w	G	1	1	1	0	1	0	1	-1	0	1	5
23	B	14	w	R	1	1	1	0	1	0	1	-1	0	1	5
24	B	16	m	G	1	1	0	0	0	-1	0	0	-1	0	0
25	B	17	m	G	-1	-1	0	-1	0	-1	0	-1	-1	0	-6
26	B	18	w	G	-1	-1	0	-1	0	-1	0	-1	-1	0	-6
27	B	14	m	H	1	1	1	0	1	0	0	0	0	1	5
28	B	14	m	R	1	1	0	0	1	0	1	0	0	0	4
29	B	18	w	G	-1	-1	0	-1	0	-1	0	-1	-1	0	-6
30	B	17	w	G	-1	-1	0	0	1	0	0	-1	-1	0	-3
<b>S<sub>mean</sub> =</b>														<b>-2,13</b>	

## Verwendeter Fragebogen für Gruppe A und B

Bitte machen Sie zunächst allgemeine Angaben:

Alter: ..... Geschlecht: ..... Schulart: ( ) GY ( ) RS ( ) HS

Nachfolgend ist ein Zeitungsartikel abgedruckt. Bitte lesen Sie diesen Artikel aufmerksam durch und beantworten Sie danach bitte die Fragen 1 bis 4. Vielen Dank für ihre Mithilfe!

1. Halten Sie den vorliegenden Zeitungsartikel für vertrauenswürdig?

- ( ) ja
- ( ) nein

2. Würden Sie den Artikel zum Lesen weiterempfehlen?

- ( ) ja
- ( ) nein

3. Bitte begründen Sie ihre Antwort von Frage 2.

---

---

---

---

---

4. Welche Aussagen treffen auf Sie zu? Bitte kreuzen Sie an (Mehrfachauswahl möglich!).

- ( ) Der Text stellt das Thema meinungsneutral und objektiv dar.
- ( ) Der Text verwendet eine unsachliche Wortwahl.
- ( ) Der Text ist informativ.
- ( ) Der Text will die Meinung des Lesers beeinflussen.
- ( ) Der Text stellt unterschiedliche Positionen/Meinungen ausgewogen dar.
- ( ) Der Text will Aufmerksamkeit erregen.
- ( ) Der Text stellt das Thema nicht objektiv dar.
- ( ) Der Text spricht die behandelten Personen meinungsneutral an.

## Verwendete Zeitungsartikel

### Gruppe A

Impfpflicht für Pflegekräfte:

#### **Lauterbach appelliert an Söder**

*Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (55, CSU) spricht sich dafür aus, die einrichtungsbezogene Corona-Impfpflicht in seinem Bundesland vorerst nicht umzusetzen – Gesundheitsminister Karl Lauterbach (58, SPD) versucht zu überzeugen.*

„Auch die bayerische Landesregierung sollte das beschlossene Gesetz ernst nehmen“, sprach Gesundheitsminister Lauterbach am Montag in Bezug auf Söder. „Laxe Vollzugsregeln der einrichtungsbezogenen Impfpflicht können nicht nur das Leben der älteren Menschen mit schwachem Immunsystem gefährden“, erklärte Lauterbach in Berlin. Sie gefährdeten auch die Glaubwürdigkeit von Politik.

Der Bundesrat hatte am 10. Dezember die einrichtungsbezogene Impfpflicht einstimmig beschlossen. Ab Mitte März müssten Mitarbeiter von Pflege- und Gesundheitseinrichtungen in ganz Deutschland einen Impfnachweis haben – doch der bayerische Ministerpräsident Markus Söder ruderte am Montag zurück. Die Impfpflicht für Pflegekräfte sei „kein wirksames Mittel mehr, um die jetzige Omikron-Welle zu begleiten oder zu dämpfen oder zu stoppen“, sagte Söder.

#### **Söder befürchtet Kündigungswelle von Pflegekräften**

Der Ministerpräsident befürworte, hier „großzügigst“ vorzugehen, „was zunächst auf ein Aussetzen des Vollzugs hinausläuft“, sagte er im Anschluss an eine Sitzung des CSU-Vorstands in München. „Für wie viele Monate wird man dann sehen“ – der Bund müsse aber jetzt "nachbessern und nachlegen", damit die Impfpflicht auch für die Länder und für die Einrichtungen umsetzbar sei.

Denn: Die Abwanderung von Pflegekräften könnte zu einer zusätzlichen Belastung und zu einer Verschlechterung der Situation in der Pflege führen, warnte Söder. „Es führt nur zu Problemen, ist leider keine Lösung.“ Es gebe „größte Sorge, dass dies eigentlich zu einer Überlastung und Schwächung des Gesundheitssystems führen könnte, weil es Ausweichbewegungen geben könnte“.

**Söders Fazit: Die einrichtungsbezogene Impfpflicht, die zum 15.3. kommen soll, ist nach derzeitigem Stand nicht umsetzbar.** Grundsätzlich plädierte Söder trotzdem für eine allgemeine Corona-Impfpflicht – er hoffe sehr, dass es hier bald eine „kluge Entscheidung“ von der Bundesregierung gebe.

## Gruppe B

Zoff um Impfpflicht-Aussetzung:

### **Lauterbach geht auf Söder los**

*Der bayerische Landesvater Markus Söder (55, CSU) sperrt sich, die einrichtungsbezogene Corona-Impfpflicht in seinem Bundesland umzusetzen – und das bringt Propellerkarl (58, SPD) auf die Zinne!*

„Auch die bayerische Landesregierung sollte das beschlossene Gesetz ernst nehmen“, lederte Karl Lauterbach am Montag gegen den widerwilligen Söder. „Laxe Vollzugsregeln der einrichtungsbezogenen Impfpflicht können nicht nur das Leben der älteren Menschen mit schwachem Immunsystem gefährden“, drohte Lauterbach in Berlin erbost. Bayern-Markus schade damit auch die Glaubwürdigkeit der Politik.

*Watschen für Söder!*

Der Bundesrat hatte am 10. Dezember die einrichtungsbezogene Impfpflicht einstimmig beschlossen. Ab Mitte März müssten Mitarbeiter von Pflege- und Gesundheitseinrichtungen in ganz Deutschland einen Impfnachweis haben – doch der bayerische Landesvater zog am Montag die Notbremse: Dr. No, wie Söder in SPD-Kreisen genannt wird, betitelte die neuen Maßnahmen als eine unliebsame Schikane. Die Impfpflicht sei „kein wirksames Mittel mehr, um die jetzige Omikron-Welle zu begleiten oder zu dämpfen oder zu stoppen“, wettete Söder.

### **Söder graut es vor massiven Kündigungskahlschlag in der Pflege**

Der Ministerpräsident befürworte, hier großzügig vorzugehen, was de facto auf ein Aussetzen des Vollzugs hinausläuft. Dies sagte er im Anschluss an eine Sitzung des CSU-Vorstands in München. „Für wie viele Monate wird man dann sehen“ – jedenfalls zunächst für einige Zeit, „um das Ganze vernünftig zu gestalten“.

Denn: Die Abwanderung von Pflegekräften könnte zu einer dramatischen Belastung und zu einer Verschlechterung der Situation in der Pflege führen, warnte Söder. „Es führt nur zu Problemen, ist leider keine Lösung.“ Es gebe „größte Sorge, dass dies eigentlich zu einer Überlastung und Schwächung des Gesundheitssystems führen könnte, weil es Ausweichbewegungen geben könnte“.

**Söder spricht Tacheles gegen Lauterbach: Die einrichtungsbezogene Impfpflicht, die zum 15.3. kommen soll, ist kein wirksames Mittel mehr, um die jetzige Omikron-Welle zu begleiten oder zu dämpfen oder zu stoppen.**

Grundsätzlich plädierte Söder trotzdem für eine allgemeine Corona-Impfpflicht – er hoffe, dass es hier endlich einen zumutbaren Vorschlag gebe. Es ist an Absurdität kaum zu überbieten, dass die Bundesregierung zwar dafür sei, aber keinen vernünftigen Gesetzesentwurf vorlege.

# Lauterbach geht auf Söder los: Zoff um Aussetzung der Corona-Impfpflicht

07.02.2022 - 19:01 Uhr



Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach in seinem MinisteriumFoto: picture alliance/dpa

*Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (55, CSU) weigert sich, die einrichtungsbezogene Corona-Impfpflicht in seinem Bundesland umzusetzen – und das bringt Gesundheitsminister Karl Lauterbach (58, SPD) auf die Zinne!*

**„Auch die bayerische Landesregierung sollte das beschlossene Gesetz ernst nehmen“, lederte Lauterbach am Montag gegen Söder. „Laxe Vollzugsregeln der einrichtungsbezogenen Impfpflicht können nicht nur das Leben der älteren Menschen mit schwachem Immunsystem gefährden“, erklärte Lauterbach in Berlin. Sie gefährdeten auch die Glaubwürdigkeit von Politik.**

*Watschen für Söder!*

Der Bundesrat hatte am 10. Dezember die einrichtungsbezogene Impfpflicht einstimmig beschlossen. Ab Mitte März müssten Mitarbeiter von Pflege- und Gesundheitseinrichtungen in ganz Deutschland einen Impfnachweis haben – doch der bayerische Landesvater ruderte am Montag zurück. Die Impfpflicht sei „kein wirksames Mittel mehr, um die jetzige Omikron-Welle zu begleiten oder zu dämpfen oder zu stoppen“, sagte Söder.

## Söder hat Angst vor Kündigungswelle in der Pflege



Söder kündigte am Montag an, die einrichtungsbezogene Impfpflicht auszusetzenFoto: Sven Hoppe/dpa

**Der Ministerpräsident befürworte, hier „großzügigst“ vorzugehen, „was de facto auf ein Aussetzen des Vollzugs hinausläuft“, sagte er im Anschluss an eine Sitzung des CSU-Vorstands in München. „Für wie viele Monate wird man dann sehen“ – jedenfalls zunächst für einige Zeit, „um das Ganze vernünftig zu gestalten“.**

Denn: Die Abwanderung von Pflegekräften könnte zu einer zusätzlichen Belastung und zu einer Verschlechterung der Situation in der Pflege führen, warnte Söder. „Es führt nur zu Problemen, ist leider keine Lösung.“ Es gebe „größte Sorge, dass dies eigentlich zu einer Überlastung und Schwächung des Gesundheitssystems führen könnte, weil es Ausweichbewegungen geben könnte“.

**Klartext: „Die einrichtungsbezogene Impfpflicht, die zum 15.3. kommen soll, ist kein wirksames Mittel mehr, um die jetzige Omikron-Welle zu begleiten oder zu dämpfen oder zu stoppen.“**

Grundsätzlich plädierte Söder trotzdem für eine allgemeine Corona-Impfpflicht – er hoffe sehr, dass es hier eine „kluge Entscheidung“ gebe.

Quelle: *BILD.de*, 07.02.2022, [www.bild.de/politik/inland/politik-inland/zoff-um-impfpflicht-aussetzung-lauterbach-geht-auf-soeder-los-79073468.bild.html](http://www.bild.de/politik/inland/politik-inland/zoff-um-impfpflicht-aussetzung-lauterbach-geht-auf-soeder-los-79073468.bild.html) (abgerufen am 05.03.2022)



## Ausgefüllte Fragebögen Gruppe A

**Fragebogen (A)** 1

Bitte machen Sie zunächst allgemeine Angaben:

Alter: 15 Geschlecht: weiblich Schularzt:  GY  RS  HS

Nachfolgend ist ein Zeitungsartikel abgedruckt. Bitte lesen Sie diesen Artikel aufmerksam durch und beantworten Sie danach bitte die Fragen 1 bis 4. Vielen Dank für ihre Mithilfe!

1. Halten Sie den vorliegenden Zeitungsartikel vertrauenswürdig?  
 ja  
 nein
2. Würden Sie den Artikel zum Lesen weiterempfehlen?  
 ja  
 nein
3. Bitte begründen Sie ihre Antwort von Frage 2.  
Zerungen scheiden nie meinungsneutral. Sie möchten ihre Leser  
beeinflussen vor allem bei politischen Themen. Das wird hier gut  
sichtbar an den fett gedruckten Sätzen.

---

4. Welche Aussagen treffen auf Sie zu? Bitte kreuzen Sie an (Mehrfachauswahl möglich!).

- Der Text stellt das Thema meinungsneutral und objektiv dar.
- Der Text verwendet eine unsachliche Wortwahl.
- Der Text ist informativ.
- Der Text will die Meinung des Lesers beeinflussen.
- Der Text stellt unterschiedliche Positionen/Meinungen ausgewogen dar.
- Der Text will Aufmerksamkeit erregen.
- Der Text stellt das Thema nicht objektiv dar.
- Der Text spricht die behandelten Personen meinungsneutral an.

**Fragebogen (A)** 2

Bitte machen Sie zunächst allgemeine Angaben:

Alter: 16 Geschlecht: weiblich Schularzt:  GY  RS  HS

Nachfolgend ist ein Zeitungsartikel abgedruckt. Bitte lesen Sie diesen Artikel aufmerksam durch und beantworten Sie danach bitte die Fragen 1 bis 4. Vielen Dank für ihre Mithilfe!

1. Halten Sie den vorliegenden Zeitungsartikel vertrauenswürdig?  
 ja  
 nein
2. Würden Sie den Artikel zum Lesen weiterempfehlen?  
 ja  
 nein
3. Bitte begründen Sie ihre Antwort von Frage 2.  
Meiner Meinung nach ist der Artikel sehr informativ und spiegelt  
die Debatte zur Corona-Situation sehr gut wieder. Beide Politiker  
gehen vernünftig miteinander um, was der Artikel auch formal  
deutlich macht.

---

4. Welche Aussagen treffen auf Sie zu? Bitte kreuzen Sie an (Mehrfachauswahl möglich!).

- Der Text stellt das Thema meinungsneutral und objektiv dar.
- Der Text verwendet eine unsachliche Wortwahl.
- Der Text ist informativ.
- Der Text will die Meinung des Lesers beeinflussen.
- Der Text stellt unterschiedliche Positionen/Meinungen ausgewogen dar.
- Der Text will Aufmerksamkeit erregen.
- Der Text stellt das Thema nicht objektiv dar.
- Der Text spricht die behandelten Personen meinungsneutral an.

### Fragebogen (A)

3

Bitte machen Sie zunächst allgemeine Angaben:

Alter: 14 ..... Geschlecht: m ..... Schularzt: ( ) GY  RS ( ) HS

Nachfolgend ist ein Zeitungsartikel abgedruckt. Bitte lesen Sie diesen Artikel aufmerksam durch und beantworten Sie danach bitte die Fragen 1 bis 4. Vielen Dank für ihre Mithilfe!

1. Halten Sie den vorliegenden Zeitungsartikel vertrauenswürdig?

ja  
 nein

2. Würden Sie den Artikel zum Lesen weiterempfehlen?

ja  
 nein

3. Bitte begründen Sie ihre Antwort von Frage 2.

Der Artikel spiegelt die Meinung der Bevölkerung wieder.

4. Welche Aussagen treffen auf Sie zu? Bitte kreuzen Sie an (Mehrfachauswahl möglich!).

- Der Text stellt das Thema meinungsneutral und objektiv dar.
- Der Text verwendet eine unsachliche Wortwahl.
- Der Text ist informativ.
- Der Text will die Meinung des Lesers beeinflussen.
- Der Text stellt unterschiedliche Positionen/Meinungen ausgewogen dar.
- Der Text will Aufmerksamkeit erregen.
- Der Text stellt das Thema nicht objektiv dar.
- Der Text spricht die behandelten Personen meinungsneutral an.

### Fragebogen (A)

4

Bitte machen Sie zunächst allgemeine Angaben:

Alter: 17 ..... Geschlecht: männlich ..... Schularzt: ( ) GY  RS ( ) HS

Nachfolgend ist ein Zeitungsartikel abgedruckt. Bitte lesen Sie diesen Artikel aufmerksam durch und beantworten Sie danach bitte die Fragen 1 bis 4. Vielen Dank für ihre Mithilfe!

1. Halten Sie den vorliegenden Zeitungsartikel vertrauenswürdig?

ja  
 nein

2. Würden Sie den Artikel zum Lesen weiterempfehlen?

ja  
 nein

3. Bitte begründen Sie ihre Antwort von Frage 2.

In Text werden die beiden Meinungen von Söder und Lauterbach gut aufgegriffen und sachlich argumentiert. Die wichtigen Passagen werden dabei fett hervorgehoben, sodass man gleich weiß worum es geht

4. Welche Aussagen treffen auf Sie zu? Bitte kreuzen Sie an (Mehrfachauswahl möglich!).

- Der Text stellt das Thema meinungsneutral und objektiv dar.
- Der Text verwendet eine unsachliche Wortwahl.
- Der Text ist informativ.
- Der Text will die Meinung des Lesers beeinflussen.
- Der Text stellt unterschiedliche Positionen/Meinungen ausgewogen dar.
- Der Text will Aufmerksamkeit erregen.
- Der Text stellt das Thema nicht objektiv dar.
- Der Text spricht die behandelten Personen meinungsneutral an.

### Fragebogen (A)

5

Bitte machen Sie zunächst allgemeine Angaben:

Alter: 16..... Geschlecht: weiblich..... Schularzt: GY ( )RS ( )HS

Nachfolgend ist ein Zeitungsartikel abgedruckt. Bitte lesen Sie diesen Artikel aufmerksam durch und beantworten Sie danach bitte die Fragen 1 bis 4. Vielen Dank für ihre Mithilfe!

1. Halten Sie den vorliegenden Zeitungsartikel vertrauenswürdig?

- ja  
 nein

2. Würden Sie den Artikel zum Lesen weiterempfehlen?

- ja  
 nein

3. Bitte begründen Sie ihre Antwort von Frage 2.

Ich finde der Text gut die aktuelle Corona Lage gut wieder.  
Er ist angenehm zu lesen und nicht zu lang. Der Inhalt wird  
neutral geschildert. Das kann ich von anderen Zeitungsartikeln nicht.

4. Welche Aussagen treffen auf Sie zu? Bitte kreuzen Sie an (Mehrfachauswahl möglich!).

- Der Text stellt das Thema meinungsneutral und objektiv dar.  
 Der Text verwendet eine unsachliche Wortwahl.  
 Der Text ist informativ.  
 Der Text will die Meinung des Lesers beeinflussen.  
 Der Text stellt unterschiedliche Positionen/Meinungen ausgewogen dar.  
 Der Text will Aufmerksamkeit erregen.  
 Der Text stellt das Thema nicht objektiv dar.  
 Der Text spricht die behandelten Personen meinungsneutral an.

### Fragebogen (A)

6

Bitte machen Sie zunächst allgemeine Angaben:

Alter: 17..... Geschlecht: weiblich..... Schularzt: GY ( )RS ( )HS

Nachfolgend ist ein Zeitungsartikel abgedruckt. Bitte lesen Sie diesen Artikel aufmerksam durch und beantworten Sie danach bitte die Fragen 1 bis 4. Vielen Dank für ihre Mithilfe!

1. Halten Sie den vorliegenden Zeitungsartikel vertrauenswürdig?

- ja  
 nein

2. Würden Sie den Artikel zum Lesen weiterempfehlen?

- ja  
 nein

3. Bitte begründen Sie ihre Antwort von Frage 2.

Wird unübersichtlich. Solche sensiblen Werte sind Gender in der Regel  
nur heiße Luft.

4. Welche Aussagen treffen auf Sie zu? Bitte kreuzen Sie an (Mehrfachauswahl möglich!).

- Der Text stellt das Thema meinungsneutral und objektiv dar.  
 Der Text verwendet eine unsachliche Wortwahl.  
 Der Text ist informativ.  
 Der Text will die Meinung des Lesers beeinflussen.  
 Der Text stellt unterschiedliche Positionen/Meinungen ausgewogen dar.  
 Der Text will Aufmerksamkeit erregen.  
 Der Text stellt das Thema nicht objektiv dar.  
 Der Text spricht die behandelten Personen meinungsneutral an.

### Fragebogen (A)

7

Bitte machen Sie zunächst allgemeine Angaben:

Alter: 15 ..... Geschlecht: m ..... Schularzt: ( ) GY ( ) RS  HS

Nachfolgend ist ein Zeitungsartikel abgedruckt. Bitte lesen Sie diesen Artikel aufmerksam durch und beantworten Sie danach bitte die Fragen 1 bis 4. Vielen Dank für ihre Mithilfe!

1. Halten Sie den vorliegenden Zeitungsartikel vertrauenswürdig?

- ja  
 nein

2. Würden Sie den Artikel zum Lesen weiterempfehlen?

- ja  
 nein

3. Bitte begründen Sie ihre Antwort von Frage 2.

Das Thema nennt mich nur noch an.  
Der Beitrag will nur „Aufmerksamkeit“ erlangen, damit die  
Maßnahme irgendwie gerechtfertigt werden kann.

4. Welche Aussagen treffen auf Sie zu? Bitte kreuzen Sie an (Mehrfachauswahl möglich!).

- Der Text stellt das Thema meinungsneutral und objektiv dar.  
 Der Text verwendet eine unsachliche Wortwahl.  
 Der Text ist informativ.  
 Der Text will die Meinung des Lesers beeinflussen.  
 Der Text stellt unterschiedliche Positionen/Meinungen ausgewogen dar.  
 Der Text will Aufmerksamkeit erregen.  
 Der Text stellt das Thema nicht objektiv dar.  
 Der Text spricht die behandelten Personen meinungsneutral an.

### Fragebogen (A)

8

Bitte machen Sie zunächst allgemeine Angaben:

Alter: 14 ..... Geschlecht: weiblich ..... Schularzt: ( ) GY  RS ( ) HS

Nachfolgend ist ein Zeitungsartikel abgedruckt. Bitte lesen Sie diesen Artikel aufmerksam durch und beantworten Sie danach bitte die Fragen 1 bis 4. Vielen Dank für ihre Mithilfe!

1. Halten Sie den vorliegenden Zeitungsartikel vertrauenswürdig?

- ja  
 nein

2. Würden Sie den Artikel zum Lesen weiterempfehlen?

- ja  
 nein

3. Bitte begründen Sie ihre Antwort von Frage 2.

Ich kenne mich nicht so gut mit Teilungsstatistiken aus, aber die Fakten werden  
gut argumentiert und es werden verschiedene Schlussweisen aufgereiht.  
„wieder am Montag zurück“ ist etwas umgangssprachlich, aber ansonsten ist das  
nur in dem Zitierten der Fall.

4. Welche Aussagen treffen auf Sie zu? Bitte kreuzen Sie an (Mehrfachauswahl möglich!).

- Der Text stellt das Thema meinungsneutral und objektiv dar.  
 Der Text verwendet eine unsachliche Wortwahl.  
 Der Text ist informativ.  
 Der Text will die Meinung des Lesers beeinflussen.  
 Der Text stellt unterschiedliche Positionen/Meinungen ausgewogen dar.  
 Der Text will Aufmerksamkeit erregen.  
 Der Text stellt das Thema nicht objektiv dar.  
 Der Text spricht die behandelten Personen meinungsneutral an.

### Fragebogen (A)

9

Bitte machen Sie zunächst allgemeine Angaben:

Alter: 16 ..... Geschlecht: männlich ..... Schulart: ( ) GY  RS ( ) HS

Nachfolgend ist ein Zeitungsartikel abgedruckt. Bitte lesen Sie diesen Artikel aufmerksam durch und beantworten Sie danach bitte die Fragen 1 bis 4. Vielen Dank für ihre Mithilfe!

1. Halten Sie den vorliegenden Zeitungsartikel vertrauenswürdig?

ja  
 nein

2. Würden Sie den Artikel zum Lesen weiterempfehlen?

ja  
 nein

3. Bitte begründen Sie ihre Antwort von Frage 2.

Die "wichtigsten" Aussagen sind fett gedruckt, so kann ich mir das rechtliche Lesen ersparen.

4. Welche Aussagen treffen auf Sie zu? Bitte kreuzen Sie an (Mehrfachauswahl möglich!).

- Der Text stellt das Thema meinungsneutral und objektiv dar.
- Der Text verwendet eine unsachliche Wortwahl.
- Der Text ist informativ.
- Der Text will die Meinung des Lesers beeinflussen.
- Der Text stellt unterschiedliche Positionen/Meinungen ausgewogen dar.
- Der Text will Aufmerksamkeit erregen.
- Der Text stellt das Thema nicht objektiv dar.
- Der Text spricht die behandelten Personen meinungsneutral an.

### Fragebogen (A)

10

Bitte machen Sie zunächst allgemeine Angaben:

Alter: 18 ..... Geschlecht: W ..... Schulart: ( ) GY ( ) RS  HS

Nachfolgend ist ein Zeitungsartikel abgedruckt. Bitte lesen Sie diesen Artikel aufmerksam durch und beantworten Sie danach bitte die Fragen 1 bis 4. Vielen Dank für ihre Mithilfe!

1. Halten Sie den vorliegenden Zeitungsartikel vertrauenswürdig?

ja  
 nein

2. Würden Sie den Artikel zum Lesen weiterempfehlen?

ja  
 nein

3. Bitte begründen Sie ihre Antwort von Frage 2.

Ich finde den Zeitungsartikel sehr neutral und gut geschrieben.  
Er enthält viele Informationen zur aktuellen Lage, ohne dabei eine Wertung vorzunehmen.

4. Welche Aussagen treffen auf Sie zu? Bitte kreuzen Sie an (Mehrfachauswahl möglich!).

- Der Text stellt das Thema meinungsneutral und objektiv dar.
- Der Text verwendet eine unsachliche Wortwahl.
- Der Text ist informativ.
- Der Text will die Meinung des Lesers beeinflussen.
- Der Text stellt unterschiedliche Positionen/Meinungen ausgewogen dar.
- Der Text will Aufmerksamkeit erregen.
- Der Text stellt das Thema nicht objektiv dar.
- Der Text spricht die behandelten Personen meinungsneutral an.

## Fragebogen (A)

11

Bitte machen Sie zunächst allgemeine Angaben:

Alter: 16 ..... Geschlecht: männlich Schularzt: ( ) GY  RS ( ) HS

Nachfolgend ist ein Zeitungsartikel abgedruckt. Bitte lesen Sie diesen Artikel aufmerksam durch und beantworten Sie danach bitte die Fragen 1 bis 4. Vielen Dank für ihre Mithilfe!

1. Halten Sie den vorliegenden Zeitungsartikel vertrauenswürdig?

- ja  
 nein

2. Würden Sie den Artikel zum Lesen weiterempfehlen?

- ja  
 nein

3. Bitte begründen Sie ihre Antwort von Frage 2.

Der Artikel informiert gut über das Thema und kommt nicht voringenommen o. provokant rüber. Wirkt insgesamt sehr vertrauenswürdig.

4. Welche Aussagen treffen auf Sie zu? Bitte kreuzen Sie an (Mehrfachauswahl möglich!).

- Der Text stellt das Thema meinungsneutral und objektiv dar.  
 Der Text verwendet eine unsachliche Wortwahl.  
 Der Text ist informativ.  
 Der Text will die Meinung des Lesers beeinflussen.  
 Der Text stellt unterschiedliche Positionen/Meinungen ausgewogen dar.  
 Der Text will Aufmerksamkeit erregen.  
 Der Text stellt das Thema nicht objektiv dar.  
 Der Text spricht die behandelten Personen meinungsneutral an.

## Fragebogen (A)

12

Bitte machen Sie zunächst allgemeine Angaben:

Alter: 18 ..... Geschlecht: männl. Schularzt:  GY ( ) RS ( ) HS

Nachfolgend ist ein Zeitungsartikel abgedruckt. Bitte lesen Sie diesen Artikel aufmerksam durch und beantworten Sie danach bitte die Fragen 1 bis 4. Vielen Dank für ihre Mithilfe!

1. Halten Sie den vorliegenden Zeitungsartikel vertrauenswürdig?

- ja  
 nein

2. Würden Sie den Artikel zum Lesen weiterempfehlen?

- ja  
 nein

3. Bitte begründen Sie ihre Antwort von Frage 2.

Der Artikel vermittelt sowohl Argumente für als auch gegen die Immigriert ist letztlich in Beantwortung auch sehr gut. Gibt nicht nur schwarze u. weiße.

4. Welche Aussagen treffen auf Sie zu? Bitte kreuzen Sie an (Mehrfachauswahl möglich!).

- Der Text stellt das Thema meinungsneutral und objektiv dar.  
 Der Text verwendet eine unsachliche Wortwahl.  
 Der Text ist informativ.  
 Der Text will die Meinung des Lesers beeinflussen.  
 Der Text stellt unterschiedliche Positionen/Meinungen ausgewogen dar.  
 Der Text will Aufmerksamkeit erregen.  
 Der Text stellt das Thema nicht objektiv dar.  
 Der Text spricht die behandelten Personen meinungsneutral an.

### Fragebogen (A)

13

Bitte machen Sie zunächst allgemeine Angaben:

Alter: 15..... Geschlecht: m..... Schulart: ( ) GY ( ) RS  HS

Nachfolgend ist ein Zeitungsartikel abgedruckt. Bitte lesen Sie diesen Artikel aufmerksam durch und beantworten Sie danach bitte die Fragen 1 bis 4. Vielen Dank für ihre Mithilfe!

1. Halten Sie den vorliegenden Zeitungsartikel vertrauenswürdig?

- ja  
 nein

2. Würden Sie den Artikel zum Lesen weiterempfehlen?

- ja  
 nein

3. Bitte begründen Sie ihre Antwort von Frage 2.

Ich kenne niemanden den das Thema  
direkt betrift.

4. Welche Aussagen treffen auf Sie zu? Bitte kreuzen Sie an (Mehrfachauswahl möglich!).

- Der Text stellt das Thema meinungsneutral und objektiv dar.  
 Der Text verwendet eine unsachliche Wortwahl.  
 Der Text ist informativ.  
 Der Text will die Meinung des Lesers beeinflussen.  
 Der Text stellt unterschiedliche Positionen/Meinungen ausgewogen dar.  
 Der Text will Aufmerksamkeit erregen.  
 Der Text stellt das Thema nicht objektiv dar.  
 Der Text spricht die behandelten Personen meinungsneutral an.

### Fragebogen (A)

14

Bitte machen Sie zunächst allgemeine Angaben:

Alter: 15..... Geschlecht: weiblich..... Schulart: ( ) GY  RS ( ) HS

Nachfolgend ist ein Zeitungsartikel abgedruckt. Bitte lesen Sie diesen Artikel aufmerksam durch und beantworten Sie danach bitte die Fragen 1 bis 4. Vielen Dank für ihre Mithilfe!

1. Halten Sie den vorliegenden Zeitungsartikel vertrauenswürdig?

- ja  
 nein

2. Würden Sie den Artikel zum Lesen weiterempfehlen?

- ja  
 nein

3. Bitte begründen Sie ihre Antwort von Frage 2.

Ich will später einmal einen Beruf im Gesundheits- oder  
Pflegebereich übernehmen und finde es wichtig, sich  
mit anderen darüber auszutauschen.

4. Welche Aussagen treffen auf Sie zu? Bitte kreuzen Sie an (Mehrfachauswahl möglich!).

- Der Text stellt das Thema meinungsneutral und objektiv dar.  
 Der Text verwendet eine unsachliche Wortwahl.  
 Der Text ist informativ.  
 Der Text will die Meinung des Lesers beeinflussen.  
 Der Text stellt unterschiedliche Positionen/Meinungen ausgewogen dar.  
 Der Text will Aufmerksamkeit erregen.  
 Der Text stellt das Thema nicht objektiv dar.  
 Der Text spricht die behandelten Personen meinungsneutral an.

## Fragebogen (A)

15

Bitte machen Sie zunächst allgemeine Angaben:

Alter: 16 ..... Geschlecht: weiblich ..... Schulart:  GY ( ) RS ( ) HS

Nachfolgend ist ein Zeitungsartikel abgedruckt. Bitte lesen Sie diesen Artikel aufmerksam durch und beantworten Sie danach bitte die Fragen 1 bis 4. Vielen Dank für ihre Mithilfe!

1. Halten Sie den vorliegenden Zeitungsartikel vertrauenswürdig?

- ja  
 nein

2. Würden Sie den Artikel zum Lesen weiterempfehlen?

- ja  
 nein

3. Bitte begründen Sie ihre Antwort von Frage 2.

auf solches Personal sind wir angewiesen. Das Thema  
betrifft uns alle irgendwie.

4. Welche Aussagen treffen auf Sie zu? Bitte kreuzen Sie an (Mehrfachauswahl möglich!).

- Der Text stellt das Thema meynungsneutral und objektiv dar.  
 Der Text verwendet eine unsachliche Wortwahl.  
 Der Text ist informativ.  
 Der Text will die Meinung des Lesers beeinflussen.  
 Der Text stellt unterschiedliche Positionen/Meinungen ausgewogen dar.  
 Der Text will Aufmerksamkeit erregen.  
 Der Text stellt das Thema nicht objektiv dar.  
 Der Text spricht die behandelten Personen meynungsneutral an.



## Ausgefüllte Fragebögen Gruppe B

16

**Fragebogen (B)**

Bitte machen Sie zunächst allgemeine Angaben:

Alter: 17 Geschlecht: MÄNNLICH Schularzt:  GY ( ) RS ( ) HS

Nachfolgend ist ein Zeitungsartikel abgedruckt. Bitte lesen Sie diesen Artikel aufmerksam durch und beantworten Sie danach bitte die Fragen 1 bis 4. Vielen Dank für ihre Mithilfe!

1. Halten Sie den vorliegenden Zeitungsartikel vertrauenswürdig?

ja  
 nein

2. Würden Sie den Artikel zum Lesen weiterempfehlen?

ja  
 nein

3. Bitte begründen Sie ihre Antwort von Frage 2.

ICH FINDE ES EHEMLICH GEDRGT BEHR INTERESSANT, WIE SUBJEKTIV ZEITUNGSARTIKEL SEIN KÖNNEN. JEDOCH WÜRDTE ICH IHN NICHT WEITER EMPFEHLEN, DA DIESER DURCH DIE SUBJEKTIVITÄT SEHR UNPRECISIONELL WIRKT. DER TEXT WILL DEN LESER EINDEUTIG LENKEN UND IHN VON KEINER MEINUNG ÜBERZEUGEN!

4. Welche Aussagen treffen auf Sie zu? Bitte kreuzen Sie an (Mehrfachauswahl möglich!).

Der Text stellt das Thema meinungsneutral und objektiv dar.  
 Der Text verwendet eine unsachliche Wortwahl.  
 Der Text ist informativ.  
 Der Text will die Meinung des Lesers beeinflussen.  
 Der Text stellt unterschiedliche Positionen/Meinungen ausgewogen dar.  
 Der Text will Aufmerksamkeit erregen.  
 Der Text stellt das Thema nicht objektiv dar.  
 Der Text spricht die behandelten Personen meinungsneutral an.

17

**Fragebogen (B)**

Bitte machen Sie zunächst allgemeine Angaben:

Alter: 19 Geschlecht: weiblich Schularzt: ( ) GY  RS ( ) HS

Nachfolgend ist ein Zeitungsartikel abgedruckt. Bitte lesen Sie diesen Artikel aufmerksam durch und beantworten Sie danach bitte die Fragen 1 bis 4. Vielen Dank für ihre Mithilfe!

1. Halten Sie den vorliegenden Zeitungsartikel vertrauenswürdig?

ja  
 nein

2. Würden Sie den Artikel zum Lesen weiterempfehlen?

ja  
 nein

3. Bitte begründen Sie ihre Antwort von Frage 2.

Ich würde den Text auf jeden Fall weiterempfehlen, weil ich den Text sehr interessant finde. Ich finde in dem Text werden die Tatsachen dargestellt und die Wahrheit gesagt. Deswegen würde ich den Text auf jeden Fall weiterempfehlen!

4. Welche Aussagen treffen auf Sie zu? Bitte kreuzen Sie an (Mehrfachauswahl möglich!).

Der Text stellt das Thema meinungsneutral und objektiv dar.  
 Der Text verwendet eine unsachliche Wortwahl.  
 Der Text ist informativ.  
 Der Text will die Meinung des Lesers beeinflussen.  
 Der Text stellt unterschiedliche Positionen/Meinungen ausgewogen dar.  
 Der Text will Aufmerksamkeit erregen.  
 Der Text stellt das Thema nicht objektiv dar.  
 Der Text spricht die behandelten Personen meinungsneutral an.

Fragebogen (B)

Bitte machen Sie zunächst allgemeine Angaben:

Alter: 16 Geschlecht: mm Schularzt:  GY  RS  HS

Nachfolgend ist ein Zeitungsartikel abgedruckt. Bitte lesen Sie diesen Artikel aufmerksam durch und beantworten Sie danach bitte die Fragen 1 bis 4. Vielen Dank für ihre Mithilfe!

1. Halten Sie den vorliegenden Zeitungsartikel vertrauenswürdig?

- ja  
 nein

2. Würden Sie den Artikel zum Lesen weiterempfehlen?

- ja  
 nein

3. Bitte begründen Sie ihre Antwort von Frage 2.

---



---



---

4. Welche Aussagen treffen auf Sie zu? Bitte kreuzen Sie an (Mehrfachauswahl möglich!).

- Der Text stellt das Thema meinungsneutral und objektiv dar.  
 Der Text verwendet eine unsachliche Wortwahl.  
 Der Text ist informativ.  
 Der Text will die Meinung des Lesers beeinflussen.  
 Der Text stellt unterschiedliche Positionen/Meinungen ausgewogen dar.  
 Der Text will Aufmerksamkeit erregen.  
 Der Text stellt das Thema nicht objektiv dar.  
 Der Text spricht die behandelten Personen meinungsneutral an.

Fragebogen (B)

Bitte machen Sie zunächst allgemeine Angaben:

Alter: 16 Geschlecht: Weiblich Schularzt:  GY  RS  HS

Nachfolgend ist ein Zeitungsartikel abgedruckt. Bitte lesen Sie diesen Artikel aufmerksam durch und beantworten Sie danach bitte die Fragen 1 bis 4. Vielen Dank für ihre Mithilfe!

1. Halten Sie den vorliegenden Zeitungsartikel vertrauenswürdig?

- ja  
 nein

2. Würden Sie den Artikel zum Lesen weiterempfehlen?

- ja  
 nein

3. Bitte begründen Sie ihre Antwort von Frage 2.

Der Artikel ist sehr interessant und lustig geschrieben und ich würde ihn deswegen meinen Freunden zeigen, auch wenn ich keine Zeitung lese. Er spricht aber vor allem die Leute an, die von Corona geneut sind und sich nicht impfen lassen wollen.

4. Welche Aussagen treffen auf Sie zu? Bitte kreuzen Sie an (Mehrfachauswahl möglich!).

- Der Text stellt das Thema meinungsneutral und objektiv dar.  
 Der Text verwendet eine unsachliche Wortwahl.  
 Der Text ist informativ.  
 Der Text will die Meinung des Lesers beeinflussen.  
 Der Text stellt unterschiedliche Positionen/Meinungen ausgewogen dar.  
 Der Text will Aufmerksamkeit erregen.  
 Der Text stellt das Thema nicht objektiv dar.  
 Der Text spricht die behandelten Personen meinungsneutral an.

## Fragebogen (B)

Bitte machen Sie zunächst allgemeine Angaben:

Alter: 15 Geschlecht: W Schularzt: ( ) GY  RS ( ) HS

Nachfolgend ist ein Zeitungsartikel abgedruckt. Bitte lesen Sie diesen Artikel aufmerksam durch und beantworten Sie danach bitte die Fragen 1 bis 4. Vielen Dank für ihre Mithilfe!

1. Halten Sie den vorliegenden Zeitungsartikel vertrauenswürdig?

- ( ) ja  
 nein

2. Würden Sie den Artikel zum Lesen weiterempfehlen?

- ( ) ja  
 nein

3. Bitte begründen Sie ihre Antwort von Frage 2.

Der Text ist mir zu vulgär geschrieben

4. Welche Aussagen treffen auf Sie zu? Bitte kreuzen Sie an (Mehrfachauswahl möglich!).

- ( ) Der Text stellt das Thema meinungsneutral und objektiv dar.  
 Der Text verwendet eine unsachliche Wortwahl.  
( ) Der Text ist informativ.  
 Der Text will die Meinung des Lesers beeinflussen.  
( ) Der Text stellt unterschiedliche Positionen/Meinungen ausgewogen dar.  
( ) Der Text will Aufmerksamkeit erregen.  
 Der Text stellt das Thema nicht objektiv dar.  
( ) Der Text spricht die behandelten Personen meinungsneutral an.

## Fragebogen (B)

Bitte machen Sie zunächst allgemeine Angaben:

Alter: 17 Geschlecht: männlich Schularzt:  GY ( ) RS ( ) HS

Nachfolgend ist ein Zeitungsartikel abgedruckt. Bitte lesen Sie diesen Artikel aufmerksam durch und beantworten Sie danach bitte die Fragen 1 bis 4. Vielen Dank für ihre Mithilfe!

1. Halten Sie den vorliegenden Zeitungsartikel vertrauenswürdig?

- ( ) ja  
 nein

2. Würden Sie den Artikel zum Lesen weiterempfehlen?

- ( ) ja  
 nein

3. Bitte begründen Sie ihre Antwort von Frage 2.

Der Text ist <sup>noch</sup> sehr objektiv verfasst und wirkt durch die Wortwahl nicht sehr vertrauenswürdig. Oft wird sich nicht auf Zitate der beteiligten Personen bezogen und viele Aussagen sind bewusst gewählt, um Aufmerksamkeit zu erregen.

4. Welche Aussagen treffen auf Sie zu? Bitte kreuzen Sie an (Mehrfachauswahl möglich!).

- ( ) Der Text stellt das Thema meinungsneutral und objektiv dar.  
 Der Text verwendet eine unsachliche Wortwahl.  
( ) Der Text ist informativ.  
 Der Text will die Meinung des Lesers beeinflussen.  
( ) Der Text stellt unterschiedliche Positionen/Meinungen ausgewogen dar.  
 Der Text will Aufmerksamkeit erregen.  
 Der Text stellt das Thema nicht objektiv dar.  
( ) Der Text spricht die behandelten Personen meinungsneutral an.

**Fragebogen (B)**

Bitte machen Sie zunächst allgemeine Angaben:

Alter: 15 Geschlecht: W Schularzt:  GY  RS  HS

Nachfolgend ist ein Zeitungsartikel abgedruckt. Bitte lesen Sie diesen Artikel aufmerksam durch und beantworten Sie danach bitte die Fragen 1 bis 4. Vielen Dank für ihre Mithilfe!

1. Halten Sie den vorliegenden Zeitungsartikel vertrauenswürdig?

- ja  
 nein

2. Würden Sie den Artikel zum Lesen weiterempfehlen?

- ja  
 nein

3. Bitte begründen Sie ihre Antwort von Frage 2.

Der Text spiegelt nur die Meinung aller Personen  
wieder

4. Welche Aussagen treffen auf Sie zu? Bitte kreuzen Sie an (Mehrfachauswahl möglich!).

- Der Text stellt das Thema meinungsneutral und objektiv dar.  
 Der Text verwendet eine unsachliche Wortwahl.  
 Der Text ist informativ.  
 Der Text will die Meinung des Lesers beeinflussen.  
 Der Text stellt unterschiedliche Positionen/Meinungen ausgewogen dar.  
 Der Text will Aufmerksamkeit erregen.  
 Der Text stellt das Thema nicht objektiv dar.  
 Der Text spricht die behandelten Personen meinungsneutral an.

**Fragebogen (B)**

Bitte machen Sie zunächst allgemeine Angaben:

Alter: 14 Geschlecht: WEIBLICH Schularzt:  GY  RS  HS

Nachfolgend ist ein Zeitungsartikel abgedruckt. Bitte lesen Sie diesen Artikel aufmerksam durch und beantworten Sie danach bitte die Fragen 1 bis 4. Vielen Dank für ihre Mithilfe!

1. Halten Sie den vorliegenden Zeitungsartikel vertrauenswürdig?

- ja  
 nein

2. Würden Sie den Artikel zum Lesen weiterempfehlen?

- ja  
 nein

3. Bitte begründen Sie ihre Antwort von Frage 2.

ICH WÜRDEN DEN ARTIKEL WEITEREMPFEHLEN, DA ICH  
FINDE, DASS ER SEHR SACHLICH UND VERSTÄNDLICH  
GESCHRIEBEN WÜRDE. AUSSERDEM FINDE ICH DEN  
TEXT SEHR INFORMATIV, DA DIE WAHRHEITEN ÜBER  
DIE BETEILIGTEN PREISGEGENÜBER WENIGEN.

4. Welche Aussagen treffen auf Sie zu? Bitte kreuzen Sie an (Mehrfachauswahl möglich!).

- Der Text stellt das Thema meinungsneutral und objektiv dar.  
 Der Text verwendet eine unsachliche Wortwahl.  
 Der Text ist informativ.  
 Der Text will die Meinung des Lesers beeinflussen.  
 Der Text stellt unterschiedliche Positionen/Meinungen ausgewogen dar.  
 Der Text will Aufmerksamkeit erregen.  
 Der Text stellt das Thema nicht objektiv dar.  
 Der Text spricht die behandelten Personen meinungsneutral an.

## Fragebogen (B)

Bitte machen Sie zunächst allgemeine Angaben:

Alter: 16 Geschlecht: Männlich Schulart: (X) GY ( ) RS ( ) HS

Nachfolgend ist ein Zeitungsartikel abgedruckt. Bitte lesen Sie diesen Artikel aufmerksam durch und beantworten Sie danach bitte die Fragen 1 bis 4. Vielen Dank für ihre Mithilfe!

1. Halten Sie den vorliegenden Zeitungsartikel vertrauenswürdig?

- (X) ja  
( ) nein

2. Würden Sie den Artikel zum Lesen weiterempfehlen?

- (X) ja  
( ) nein

3. Bitte begründen Sie ihre Antwort von Frage 2.

Ich finde der Text ist sehr negativ geschrieben.  
Außerdem wird der Artikel sehr subjektiv vermittelt was mich persönlich  
sehr stört. Ein Meinungsartikel wird zudem viel Wissen-  
schafflichkeit genutzt, somit wird schwer Text nicht weiter aufzuarbeiten.

4. Welche Aussagen treffen auf Sie zu? Bitte kreuzen Sie an (Mehrfachauswahl möglich!).

- ( ) Der Text stellt das Thema meinungsneutral und objektiv dar.  
( ) Der Text verwendet eine unsachliche Wortwahl.  
( ) Der Text ist informativ.  
(X) Der Text will die Meinung des Lesers beeinflussen.  
( ) Der Text stellt unterschiedliche Positionen/Meinungen ausgewogen dar.  
( ) Der Text will Aufmerksamkeit erregen.  
(X) Der Text stellt das Thema nicht objektiv dar.  
( ) Der Text spricht die behandelten Personen meinungsneutral an.

## Fragebogen (B)

Bitte machen Sie zunächst allgemeine Angaben:

Alter: 17 Geschlecht: männlich Schulart: (X) GY ( ) RS ( ) HS

Nachfolgend ist ein Zeitungsartikel abgedruckt. Bitte lesen Sie diesen Artikel aufmerksam durch und beantworten Sie danach bitte die Fragen 1 bis 4. Vielen Dank für ihre Mithilfe!

1. Halten Sie den vorliegenden Zeitungsartikel vertrauenswürdig?

- ( ) ja  
(X) nein

2. Würden Sie den Artikel zum Lesen weiterempfehlen?

- ( ) ja  
(X) nein

3. Bitte begründen Sie ihre Antwort von Frage 2.

Der Artikel ist mir nicht neutral/objektiv genug.  
Er bietet m.E. durch die Wortwahl „Sympathisch“ in einer  
best. Richtung (Meinung!).

4. Welche Aussagen treffen auf Sie zu? Bitte kreuzen Sie an (Mehrfachauswahl möglich!).

- ( ) Der Text stellt das Thema meinungsneutral und objektiv dar.  
(X) Der Text verwendet eine unsachliche Wortwahl.  
( ) Der Text ist informativ.  
(X) Der Text will die Meinung des Lesers beeinflussen.  
( ) Der Text stellt unterschiedliche Positionen/Meinungen ausgewogen dar.  
( ) Der Text will Aufmerksamkeit erregen.  
(X) Der Text stellt das Thema nicht objektiv dar.  
( ) Der Text spricht die behandelten Personen meinungsneutral an.

## Fragebogen (B)

Bitte machen Sie zunächst allgemeine Angaben:

Alter: 18 ..... Geschlecht: weiblich ..... Schularzt:  GY ( ) RS ( ) HS

Nachfolgend ist ein Zeitungsartikel abgedruckt. Bitte lesen Sie diesen Artikel aufmerksam durch und beantworten Sie danach bitte die Fragen 1 bis 4. Vielen Dank für ihre Mithilfe!

1. Halten Sie den vorliegenden Zeitungsartikel vertrauenswürdig?

- ja  
 nein

2. Würden Sie den Artikel zum Lesen weiterempfehlen?

- ja  
 nein

3. Bitte begründen Sie ihre Antwort von Frage 2.

Der Zeitungsartikel ist nicht objektiv und will mittels weiser Formulierungen die Meinung des Lesers beeinflussen. Bezeichnungen wie z.B. "Propaganda" oder "Bogym-Markus" sind außerdem wenig professionell.

4. Welche Aussagen treffen auf Sie zu? Bitte kreuzen Sie an (Mehrfachauswahl möglich!).

- Der Text stellt das Thema meinungsneutral und objektiv dar.  
 Der Text verwendet eine unsachliche Wortwahl.  
 Der Text ist informativ.  
 Der Text will die Meinung des Lesers beeinflussen.  
 Der Text stellt unterschiedliche Positionen/Meinungen ausgewogen dar.  
 Der Text will Aufmerksamkeit erregen.  
 Der Text stellt das Thema nicht objektiv dar.  
 Der Text spricht die behandelten Personen meinungsneutral an.

## Fragebogen (B)

Bitte machen Sie zunächst allgemeine Angaben:

Alter: 14 ..... Geschlecht: männlich ..... Schularzt: ( ) GY ( ) RS  HS

Nachfolgend ist ein Zeitungsartikel abgedruckt. Bitte lesen Sie diesen Artikel aufmerksam durch und beantworten Sie danach bitte die Fragen 1 bis 4. Vielen Dank für ihre Mithilfe!

1. Halten Sie den vorliegenden Zeitungsartikel vertrauenswürdig?

- ja  
 nein

2. Würden Sie den Artikel zum Lesen weiterempfehlen?

- ja  
 nein

3. Bitte begründen Sie ihre Antwort von Frage 2.

Der Text ist lustig zu lesen!  
 Empfte Empfehlung wegen Spaßfaktor

4. Welche Aussagen treffen auf Sie zu? Bitte kreuzen Sie an (Mehrfachauswahl möglich!).

- Der Text stellt das Thema meinungsneutral und objektiv dar.  
 Der Text verwendet eine unsachliche Wortwahl.  
 Der Text ist informativ.  
 Der Text will die Meinung des Lesers beeinflussen.  
 Der Text stellt unterschiedliche Positionen/Meinungen ausgewogen dar.  
 Der Text will Aufmerksamkeit erregen.  
 Der Text stellt das Thema nicht objektiv dar.  
 Der Text spricht die behandelten Personen meinungsneutral an.

Fragebogen (B)

Bitte machen Sie zunächst allgemeine Angaben:

Alter: 14 Geschlecht: M Schularzt: ( ) GY  RS ( ) HS

Nachfolgend ist ein Zeitungsartikel abgedruckt. Bitte lesen Sie diesen Artikel aufmerksam durch und beantworten Sie danach bitte die Fragen 1 bis 4. Vielen Dank für ihre Mithilfe!

1. Halten Sie den vorliegenden Zeitungsartikel vertrauenswürdig?

ja  
 nein

2. Würden Sie den Artikel zum Lesen weiterempfehlen?

ja  
 nein

3. Bitte begründen Sie ihre Antwort von Frage 2.

der Text gefällt mir gut

4. Welche Aussagen treffen auf Sie zu? Bitte kreuzen Sie an (Mehrfachauswahl möglich!).

- Der Text stellt das Thema meinungsneutral und objektiv dar.  
 Der Text verwendet eine unsachliche Wortwahl.  
 Der Text ist informativ.  
 Der Text will die Meinung des Lesers beeinflussen.  
 Der Text stellt unterschiedliche Positionen/Meinungen ausgewogen dar.  
 Der Text will Aufmerksamkeit erregen.  
 Der Text stellt das Thema nicht objektiv dar.  
 Der Text spricht die behandelten Personen meinungsneutral an.

Fragebogen (B)

Bitte machen Sie zunächst allgemeine Angaben:

Alter: 18 Geschlecht: W Schularzt:  GY ( ) RS ( ) HS

Nachfolgend ist ein Zeitungsartikel abgedruckt. Bitte lesen Sie diesen Artikel aufmerksam durch und beantworten Sie danach bitte die Fragen 1 bis 4. Vielen Dank für ihre Mithilfe!

1. Halten Sie den vorliegenden Zeitungsartikel vertrauenswürdig?

ja  
 nein

2. Würden Sie den Artikel zum Lesen weiterempfehlen?

ja  
 nein

3. Bitte begründen Sie ihre Antwort von Frage 2.

Klingt nicht wie seriöse Berichterstattung

4. Welche Aussagen treffen auf Sie zu? Bitte kreuzen Sie an (Mehrfachauswahl möglich!).

- Der Text stellt das Thema meinungsneutral und objektiv dar.  
 Der Text verwendet eine unsachliche Wortwahl.  
 Der Text ist informativ.  
 Der Text will die Meinung des Lesers beeinflussen.  
 Der Text stellt unterschiedliche Positionen/Meinungen ausgewogen dar.  
 Der Text will Aufmerksamkeit erregen.  
 Der Text stellt das Thema nicht objektiv dar.  
 Der Text spricht die behandelten Personen meinungsneutral an.

**Fragebogen (B)**

Bitte machen Sie zunächst allgemeine Angaben:

Alter: 19 ..... Geschlecht: W ..... Schulart:  GY  RS  HS

Nachfolgend ist ein Zeitungsartikel abgedruckt. Bitte lesen Sie diesen Artikel aufmerksam durch und beantworten Sie danach bitte die Fragen 1 bis 4. Vielen Dank für ihre Mithilfe!

1. Halten Sie den vorliegenden Zeitungsartikel vertrauenswürdig?

- ja  
 nein

2. Würden Sie den Artikel zum Lesen weiterempfehlen?

- ja  
 nein

3. Bitte begründen Sie ihre Antwort von Frage 2.

Kann man mir kritisch empfehlen, um sein  
Stufe zu erhöhen!

4. Welche Aussagen treffen auf Sie zu? Bitte kreuzen Sie an (Mehrfachauswahl möglich!).

- Der Text stellt das Thema meinungsneutral und objektiv dar.  
 Der Text verwendet eine unsachliche Wortwahl.  
 Der Text ist informativ.  
 Der Text will die Meinung des Lesers beeinflussen.  
 Der Text stellt unterschiedliche Positionen/Meinungen ausgewogen dar.  
 Der Text will Aufmerksamkeit erregen.  
 Der Text stellt das Thema nicht objektiv dar.  
 Der Text spricht die behandelten Personen meinungsneutral an.